



# Mehrener Blätze

Dorfzeitung der Gemeinde Mehren

5. Jahrgang

## Advents- fenster-Aktion

Alle Gastgeber finden  
Sie in diesem Heft

## Möhnen on Tour

Rückblick auf den  
Möhnenausflug 2023

## Weihnachtliches Mehren

Der traditionelle Weihnachts-  
markt mit neuem Termin

## Gute Laune mit unserm Blättje!

Liebe Leserinnen und Leser!

Der Herbst, insbesondere der Monat November, hat uns bis jetzt nur schlechtes Wetter beschert. Doch wir lassen uns davon die gute Laune nicht verderben, auch wenn Sturmnächte und Regen uns den Schlaf rauben.

### Novemberabend

Ein Tag neigt sich dem Ende  
Der Mensch sucht Wärme

Ein schönes Buch oder unser Blättje versüßen Ihnen die dunklen Stunden.

Unsere 19. Ausgabe beinhaltet wieder sehr schöne Anekdoten, Erzählungen und Erlebnisse aus unserem Dorf.

Wie immer zeigt Ihnen der Monatsreport, was in den letzten drei Monaten in unserem Ort geschah.

Erleben Sie mit den Schülern der Ganztagsgrundschule Mehren eine Sternwanderung, die in unterschiedlichen Orten der Umgebung ihren Anfang nahm und an der Grundschule ihr Ziel erreichte.

Der Musikverein Mehren veranstaltete im Sommer einen Familientag und die Mehrener Möhnen waren in der näheren Umgebung unterwegs.

Gibt es Wölfe in Mehren oder doch nicht? In einem Beitrag erfahren Sie näheres über dieses Phänomen.

Die Mehrener Straßen-, Haus- und Familiennamen gehen schon in die 16. Folge.

Kennen Sie noch das Original „Merrener Platt“ liebe Leserinnen und Leser? Die älteren Mehrener\*innen bestimmt noch, bei den Jugendlichen oder Kindern kommen mir da Zweifel. Ich musste auch erstmal überlegen, welche Bedeutung die Wörter im Einzelnen haben. Interessant ist es bestimmt für die zugezogenen Bürger\*innen.

Besinnliches zum Advent und zu Weihnachten darf natürlich ebenfalls nicht fehlen.

Da das Blättje für dieses Jahr zum letzten Mal erscheint und der Advent nicht mehr weit entfernt ist, stellen wir Ihnen den lebendigen Adventskalender mit den einzelnen Türchen, die an jedem Tag im Dezember geöffnet werden, vor. Kommen Sie vorbei und erleben Sie mit Gleichgesinnten vorweihnachtliche Freude.

Der Mehrener Weihnachtsmarkt findet am 9. Dezember auf dem Areal der Alten Schule statt. Alle sind hierzu herzlich eingeladen bei stimmungsvollem Ambiente, Tombola und Musik.

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine stressfreie Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und für das kommende Jahr alles Gute.

Gaby Schmidt und das  
gesamte Redaktionsteam

## Das alles finden Sie in dieser Ausgabe

Vorwort .....	2
Storchenwiese .....	2
Mehrener Monatsreport .....	3
Kirchliche Nachrichten .....	7
Möhnen on Tour 2023 .....	8
Sternwanderung der GTGS Mehren .....	9
Planta Nubo .....	10
Wer mehr liest, hat länger etwas davon .....	10
Erlebnisreicher Familientag .....	12
Wölfe in Mehren? .....	13
Bilderrätsel .....	15
Der Schlüssel für stoische Ruhe .....	16
Der lebendige Adventskalender .....	18
Weihnachtliches Mehren .....	20
Ein kleiner Adventskalender .....	22
Rezept Bratäpfel .....	24
Allein wohnt ein Zauber inne .....	24
Leserbrief .....	25
Ein kleiner Freund auf Abwegen .....	26
Eine Bitte der Briefzusteller .....	26
Impressum .....	26
Mehren Früher & Heute .....	27
Mehrener Platt Teil 1 .....	28
Leserbrief .....	28
Leserbrief .....	30
Von Albertes bis Zirpes .....	32
Die Seite für die Kleinen .....	35

## Storchenwiese

Liebe Mehrener Eltern die in diesem Jahr Nachwuchs bekommen haben: auch dieses Jahr bietet euch die Ortsgemeinde an einen Baum auf der Storchenwiese zu pflanzen. Wer hieran Interesse hat meldet sich bitte bei Christof Kreutz, Tel.: 015122372831, eMail: christofkreutz@aol.com.



# Mehrener Monatsreport

+++ August bis November 2023 +++

Was ist in den drei Monaten seit der letzten Ausgabe des Merrener Blättje in unserem Dorf passiert? Hier können Sie das Wichtigste noch einmal nachlesen.

**August/September 2023 |**

## Mehren erhält Anschluss an Glasfasernetz

Nachdem im Jahr 2015 erste bauliche Vorleistungen getroffen wurden, soll nun das Glasfasernetz in der Ortsgemeinde Mehren durch einen privaten Anbieter realisiert werden, wenn mindestens 30% der Anlieger einen Versorgungsvertrag abschließen. Zwischenzeitlich werben zwei Firmen bei den Mehrener Haushalten um einen Vertragsabschluss.



+++++

**07.09.2023 | Mehrener Möhnen treffen sich**

Die Mehrener Möhnen treffen sich im Cafe Lichtblick, um die Möhnentour 2023 zu planen und vorzubereiten.

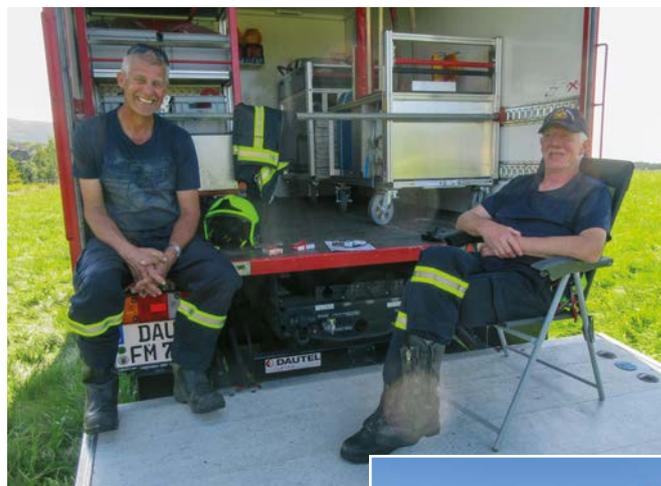
+++++

**09.09.2023 | Musikverein Mehren sucht neuen Dirigenten**

Das Blasorchester des im Jahr 1957 gegründeten Musikverein Mehren e.V. mit z.Z. 25 aktiven Musikern begleitet das Dorfleben musikalisch das ganze Jahr über. Nun wird dringend eine neue Dirigentin oder ein neuer Dirigent zum 01.01.2024 gesucht.

+++++

**09.09.2023 | Deutsche Meisterschaft Gravel-Bike 2023**



Streckenabschnitte der überregionalen Mountainbike-Veranstaltung waren auch in diesem Jahr in der nördlichen Mehrener Gemarkung abgesteckt und wurden weitestgehend von der Freiwilligen Feuerwehr Mehren abgesichert.



+++++

**09.-11.09.2023 | Mehrener Kirmes**

Nachdem die für das Jahr 2022 auf dem ehemaligen Schulhof geplante Kirmesfeier witterungsbedingt kurzfristig in die Mehrzweckhalle verlegt werden musste,





konnte die Veranstaltung für das 2023 auf dem Hof des Bürgerhauses „steigen“. Zahlreiche Mehrener und Gäste besuchten dieses vom Sportverein SV Mehren 1932 e.V. und der Freiwilligen Feuerwehr Mehren organisierte Dorffest.

+++++

## 10.09.2023 | Sanni geht in Rente

37 Jahre war Zimmermanns Sanni (Illigen) die Wirtin des gleichnamigen Gasthauses. Nun schließt sie die Gaststätte – damit endet vorläufig die 125-jährige Geschichte des Meh-



v.l.n.r.: Kurt Bohr, Sani Illigen, Nils Esser, Philipp Schüller, Daniel Stolz

rener Traditionshauses und die Wirtin geht in den wohlverdienten Ruhestand. Die Vorstände der die Kirmes 2023 ausrichtenden Vereine (Sportverein und Feuerwehr) ehrten Sanni am Kirmessonntag im Namen aller Ortsvereine für die vielen Jahrzehnte, in denen das Gasthaus Zimmermann ihnen als Vereinslokal zur Verfügung stand.

16.09.2023 |

## Motorradunfall zwischen Daun und Mehren

Ein schwerer Unfall ereignete sich am Nachmittag auf der Straße von Daun nach Mehren. Ein 31-jähriger Motorradfahrer aus der VG Ulmen stürzte durch eigenes Verschulden in einer scharfen Kurve. Dabei verletzte er sich schwer und musste in ein Krankenhaus gebracht werden.

+++++

## 21.09.2023 | Wohnmobil überschlägt sich auf der A1

Am Nachmittag fuhr ein PKW auf ein vorausfahrendes Wohnmobil auf. Beide Fahrzeuge kamen ins Schleudern, das Wohnmobil überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Die Insassen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Autobahn war für zwei Stunden gesperrt.

+++++

## 23.09.2023 | Mehrener Möhnentour 2023

Die diesjährige Möhnentour wurde in der Heimat absolviert: Am Mittag traf man sich an der Grundschule Mehren und wanderte - mit einem „Getränkestop“ am Weinfelder Maar - zum Stellwerk Bahnhof Daun, um dort ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Am Abend ging es dann zeitgemäß mit dem ÖPNV nach Ulmen zur „Gerd Blume Show“.

+++++

23.09.2023 |

## Jahresabschlussfahrt der Vulkaneifel-Triker

Diesmal führte die traditionelle Jahresabschlussfahrt die Mehrener Triker in das 170 km entfernte Braunfels bei Weilburg an der Lahn.



**01.10.2023 | Mehren hat einen neuen Gemeindegewerkschafter**

Zum 01. Oktober 2023 hat Herr Jonas Mindermann aus Ulmen seinen Dienst als Gemeindegewerkschafter in der Ortsgemeinde Mehren begonnen.

+++++

**01.10.2023 |**

**Neuer Internet-Auftritt der Ortsgemeinde Mehren**

Seit 2008, also 15 Jahre lang, hat Heinrich Röhrs aus dem Innerrollen den Internet-Auftritt der Ortsgemeinde Mehren betreut. Am 29.09.2023 verabschiedete er sich mit dem folgenden Text:

*Liebe Mehrener und Web-Surfer, herzlichen Dank für 15 Jahre - seit 2008 - Zuarbeit und Feedback! Dem Nachfolgeteam wünsche ich viel Erfolg und „Fortune“.  
Heinrich*



Seit dem 01.10.2023 wird der Internet-Auftritt der Ortsgemeinde Mehren in Absprache mit der Ortsgemeinde von Marco Zimmers, ebenfalls aus dem Innerrollen, betreut.

+++++



**04.10.2023 | St. Matthias-Bruderschaft Hürth/Köln-Wahn-Heide in Mehren**

Seit 1976 pilgert die St. Matthias-Bruderschaft Hürth/Köln-Wahn-Heide alljährlich in sechs Etappen zum Grab des Apostels Matthias nach Trier. Die dritte Etappe führt traditionell von Adenau nach Mehren – hier wurde im Pfarrheim und im Bürgerhaus übernachtet. Nach der morgendlichen Pilgermesse in der Mehrener Pfarrkirche St. Matthias brachen die ca. 65 Pilger zur vierten Etappe zum Kloster Himmerod auf.

+++++

**12.10.2023 | Bücherschrank für Mehren**

Gesponsert vom Versorger Westenergie hat die Ortsgemeinde einen Bücherschrank vor der Pfarrkirche aufgestellt. Jedermann kann hier Tag und Nacht kostenlos Bücher entnehmen oder selbst Bücher der Allgemeinheit zur Verfügung stellen.



+++++

**14.10.2023 | Freiwillige Feuerwehr Mehren besucht Tagebau Garzweiler**

Einen Tagesausflug in die Nähe von Mönchengladbach veranstaltete die Mehrener Feuerwehr, um in einer Kurzvisite aus der Ferne den umstrittenen dortigen Braunkohletagebau Garzweiler zu besichtigen.



## 14.10.2023 | Oktoberfest SV Mehren

Anlässlich des Doppel-Heimspieltages mit zwei Lokalderbys hatte der SV Mehren zu einem Oktoberfest auf den Sportplatz eingeladen. Für Zuschauer in bayrischer Tracht gab es freien Eintritt.

+++++

## 17./18.10.2023 | Jägerprüfung in Mehren

Die Kreisverwaltung Vulkaneifel führte an zwei Tagen die staatliche Jägerprüfung in der Mehrener Waldschule durch. 24 Aspiranten konnten letztlich die begehrte Prüfungsurkunde entgegen nehmen. Die Frauenquote betrug diesmal 25%.

+++++

## 23. – 27.10.2023 |

### Ferienfreizeit in der Waldschule Mehren

Das Familienforum Vulkaneifel e.V. und das Kreisjugendamt Vulkaneifel boten nach den Sommerferien auch in den Herbstferien wieder eine Ferienbetreuung an der Grillhütte Mehren an. Unter Leitung von Sabine Fusenig und ihrem Team hatten die zahlreichen Kinder eine kurzweilige Zeit.

+++++

## 28.10.2023 | Wartung der Straßeneinläufe

Traditionsgemäß reinigt und überprüft die Freiwillige Feuerwehr Mehren alljährlich im Spätherbst die Regeneinläufe im Bereich der öffentlichen Straßen und Wege.



## 28.10.2023 | 1. Baby- und Kinderflohmarkt in der Mehrzweckhalle Mehren

Der erste Baby- und Kinderflohmarkt am 28.10.23 wurde gut angenommen und die Veranstalterinnen Susanne Hunz, Katrin Umbach, Jessica Michels und Sabrina Jax freuten sich, viele Besucher begrüßen zu dürfen.

Dank der freiwilligen Helfer und der Sponsoren Bauunternehmen Lescher, MTB GmbH und Cafe Lichtblick, dem gelungenen Kaffee- und Kuchenverkauf sowie der Standgebühren der 40 Verkäufer, konnte für die Verschönerung der Spielplätze in Mehren ein Erlös von 800 Euro erzielt werden.

+++++

## 07.11.2023 | Finanzhaushalt der Ortsgemeinde Mehren 2024

Der Gemeinderat Mehren hat einen Finanzhaushalt in Höhe von 174.500 € für das Jahr 2024 beschlossen.

+++++

## 16.11.2023 | Neue Obermöhnen

Bei der Mohnenversammlung wurden Jessica Lanser und Andrea Grun als neue Obermöhnen gewählt.

**11.11.2023 | St. Martin in Mehren**

Der diesjährige Martinszug startete nach der Mantelteilung an der Kirche und führte unter Mithilfe des Musikvereins sowie der Feuerwehren Mehren und Schalkenmehren über die Hauptstraße zum Altenheim, wo Glühwein und Kinderpunsch verteilt wurden. Weiter ging es durch die Feldstraße und die

Kapellenstraße hin zum großen Martinsfeuer an der Unterführung zum Radweg. Dort wurden vom Ortsbürgermeister und der Mehrener Feuerwehr die Martinswecken an die Kinder verteilt, sowie von den Möhnen heiße und kalte Getränke verkauft. Dankend zu erwähnen sind ebenfalls Vanessa Weiler, Viola Weiler und Julia Schmitz sowie Susanne Umbach.



++ Mehrener Monatsreport +++ Mehrener Monatsreport +++ Mehrener Monatsreport +++ Mehrener Monatsreport +++

# Kirchliche Nachrichten

## Lektoren gesucht!

Wer von Euch hat Interesse, sich als Lektorin/Lektor in unserem Pfarrbezirk Mehren/Steiningen einzubringen?

### Es wird dringend Verstärkung benötigt.

Wir freuen uns über jeden, der bereit ist, diesen Dienst mit uns zu teilen. Wer interessiert ist, meldet sich bitte bei Anja Zimmers, 0171/7839130.

## Erntedankfest



Mit einem Hochamt wurde am 01.10.23 das diesjährige Erntedankfest in der Mehrener Pfarrkirche gefeiert.

## Verabschiedung des Kirchenchors

Im Rahmen der Vorabendmesse am 16.12.2023 um 17:30 Uhr findet die feierliche Verabschiedung des Kirchenchors statt. Alle Gläubigen sind herzlich dazu eingeladen.

## Termine

An Weihnachten wird die heilige Messe zu folgenden Terminen in Mehren gefeiert:

**Sonntag, 24.12., 18:00 Uhr**

Christmette, mitgestaltet vom Musikverein Mehren

**Dienstag, 26.12., 10:30 Uhr**

Hochamt mit Kindersegnung



# Möhnen on Tour 2023



Von Christa Marx

Es war mal wieder soweit. Am 23. September starteten wir mit 29 Frauen unsere diesjährige Möhnetour, die zum letzten Mal von uns, dem zurückgetretenen Team, Obermöhn Martina und ihr Planungs-Komitee (Melli, Christa S., Christa B., Christa M.) organisiert wurde. Wir haben uns riesig über die vielen Anmeldungen und letztendlich Teilnehmerinnen gefreut.

Mit Blumenketten dekoriert und Sonnenbrillen (die man gut brauchen konnte) geschmückt – ganz nach dem Motto „Gerd Blume Show“ ging es um 13.30 Uhr an der Grundschule los. Der Wettergott war uns mal wieder gut gesonnen, so dass wir trockenen Fußes unterwegs waren.

Die Wanderung über Senheld zum Weinfelder Maar war zweifels ohne

ziemlich anstrengend, so dass wir doch aufgrund der zurückgelegten Kilometer und Höhenmeter am Parkplatz Weinfelder Maar unbedingt einen Stopp einlegen mussten. Dort wurden wir von Maria, Rita, Margret und unserem Getränkeservice Lothar Bley mit selbstgemachter Bowle und sonstigen Getränken herzlich empfangen. Vielen Dank an Margret für die Bowle-Spende. Nach einem so anstrengendem Wegabschnitt



musste eben eine Pause drin sein. Gut gestärkt ging es weiter über Weinfeld, vorbei am Mäuseberg, durch den Wald entlang der Lieser in Richtung Daun. Wie es halt so ist, wenn wir unterwegs sind: Die gut gefüllten Rucksäcke mussten leer werden und so stand das eine oder andere Püschchen in der Natur an.

Das Stellwerk am alten Bahnhof in Daun war unser Ziel. Dort angekommen machten wir es uns im Biergarten bequem und wurden von Andrea Winter und ihrem Team rundum versorgt. Natürlich ließen wir nicht lange auf uns warten. Nahezu auf Knopfdruck machten wir Stimmung, tanzten und hatten viel zu lachen. Feste Nahrung bot uns „Kalle's Food Station“ am Stellwerk. Übrigens sehr zu empfehlen. Es hat alles sehr lecker geschmeckt. Damit uns nicht langweilig wurde, verschöner-

te uns Sandra mit selbst geflochtenen Blumen-Haarkränzen und kurzerhand wurden aus Blumen-Halsketten Blumen-Fußketten, die auch sehr dekorativ sein sollen. Davon waren wir zumindest überzeugt.

Zum Abschluss dieses gelungenen Tages, fuhren dann die meisten von uns mit dem Bus nach Ulmen. Dort sorgte Gerd Blume mit seiner Show für stundenlange Begeisterung.

Alles in allem hatten wir wieder einmal einen wunderbaren Tag, der natürlich nicht nur dem guten Wetter, sondern vor allen Dingen den ganz besonderen Frauen, unseren Möhnen, zu verdanken war. Ob jung oder älter, ob zu Fuß oder mit dem Auto – dabei sein ist alles.

An dieser Stelle ein ganz großes DANKESCHÖN an alle Möhnen, die uns in den letzten Jahren unterstützten, mit uns Weiberfastnacht feierten

und bei unseren Touren dabei waren. Es hat uns allen einen Riesenspaß gemacht. Wir wünschen uns sehr, dass sich ein neues Orga-Team findet und unsere Weiberfastnacht und die damit verbundene jahrzehntelange Tradition aufrecht erhalten bleibt.

Et woar su schung! Bis zur Weiberfastnacht am 08. Februar 2024. Eure Martina, Melanie, Christa S., Christa B. und Christa M. ♦

## Sternwanderung der GTGS Mehren

Von Gudrun Krenciszek

Bei trübem Wetter und leichtem Nieselregen starteten die Kinder der acht Klassen der GTGS Mehren mit ihren Lehrer\*innen und zahlreichen Eltern, Geschwistern und auch einigen Großeltern am Samstag, den 7.10.2023 morgens um 9.00 Uhr von unterschiedlichen Orten der Umgebung zu einer Sternwanderung.

Diese Sternwanderung war jedoch mehr als nur Bewegung an der frischen Luft. Die Lehrer\*innen wählten unterschiedliche Lernorte aus, so dass die Kinder quasi im Vorbeigehen Phänomene ihrer Umwelt erfahren und erleben konnten. Die ersten Klassen starteten an der Schule und wanderten am Maar vorbei zum Schalkenmehrener Spielplatz und wieder zurück. Die Klassen der zweiten Jahrgangsstufe trafen sich in Demerath und besuchten dort einen Bauernhof, bevor sie nach Mehren wanderten. Die dritten Klassen trafen sich am Gemündener Maar, erklommen den Mäuseberg und besuchten so alle drei Maare und



erlebten den vulkanischen Ursprung der Eifel hautnah. Die Klasse 4a wanderte von Steiningen aus zum Modellflugplatz der Modellflugfreunde-Vulkaneifel e.V. und konnte dort in einer Flugschau unterschiedliche Modellflugzeuge, Hubschrauber und auch Drohnen be-

obachten und die Flugeigenschaften der verschiedenen Modelle kennenlernen, bevor sie durch den Lehwald weiter nach Mehren wanderte. In Darscheid trafen sich Kinder und Eltern der 4b und wanderten am Darscheider Drees vorbei, wo Steine bunt bemalt wurden durch den Lehwald nach Mehren.

Ziel war die Grundschule Mehren, wo sich ab 12.00 Uhr alle Familien trafen, um dann mit der ganzen Schulgemeinschaft bei Würstchen, Salaten, Kaffee und Kuchen und nun strahlendem Sonnenschein beieinander zu sitzen, auszutauschen und zu spielen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Förderverein der GTGS Mehren. ♦



## Planta Nubo

Redaktion Mehrener Blättje

Die Mehrenerin Anna Schlimpen hat als Autorin in der Solarpunk Anthologie „Planta Nubo“ mitgewirkt.

**Hallo Anna, wir haben gehört, dass Du als Mehrenerin die Ehre hattest, an einem Buch als Autorin mitzuwirken. Bitte erzähl uns doch, um welches Buch es sich handelt.** Genau, die Ehre hatte ich. Es handelt sich um das Buch „Planta Nubo“, das vor kurzem im Calderan-Verlag in Daun erschienen ist. „Planta Nubo“ ist eine Anthologie,



also eine Sammlung von Kurzgeschichten, die begleitend zum gleichnamigen Brettspiel geschrieben wurde. Mit den Geschichten wird der ganze Kosmos

der sogenannten „Overgrown“-Welt, um die sich das Brettspiel „Planta Nubo“ dreht, vertieft und lebendiger.

**Und worum geht es in „Planta Nubo“?** Die Geschichten in „Planta Nubo“ erzählen von einer Welt, in der der Klimawandel die Menschheit an den Rande des Aussterbens gebracht hat. Besser gesagt, die Geschichten handeln von der Zeit „danach“, als plötzliche riesige Mammutbäume, die sogenannten Arboren, aus der Erde geschossen sind und den Menschen als Lebensraum dienten, als Neuanfang.

# Wer mehr liest, hat länger etwas davon!

## Die Mehrener Gemeindebücherei

Von Gaby Schmidt

Warum ist es wichtig zu lesen?

Lesen trainiert unser Gedächtnis. Es nimmt dadurch immer wieder neue Informationen auf und muss diese dann verarbeiten, wodurch es ständig gefordert wird. Es soll Studien zufolge sogar dabei unterstützen, Alzheimer vorzubeugen. Regelmäßiges Lesen zahlt sich also bis ins hohe Alter aus.

Unsere Bücherei hält für Sie ein umfangreiches und vielfältiges Angebot bereit. So können Sie zwischen Schöner Literatur (Romane, Erzählungen), Krimis, Sachbücher, Biografien und Hörbüchern wählen.

Für unsere jüngeren Leser\*innen haben

wir ebenfalls ein großes Medienangebot wie Bilderbücher für das Kindergartenalter, Sachbücher und Jugendbücher im Bestand.

In diesem Jahr konnten wir leider keine neuen Bücher erwerben, da wir die Bücherei auf EDV umgestellt haben und der jährliche Betrag für den Kauf von neuer Literatur in die Anschaffung eines PC floss.

Wir würden uns freuen, wenn wieder mehr interessierte Leser\*innen unsere Bücherei besuchen würden. Es lohnt sich, denn wie heißt es:

### Lesen ist Balsam für die Seele.

Wir suchen noch Verstärkung für unser Büchereiteam.

### Mitarbeiter gesucht

Wenn Sie Interesse haben, in unserem Team mitzuarbeiten, melden Sie sich bitte bei unserem Ortsbürgermeister Erwin Umbach oder bei einer Mitarbeiterin der Bücherei.

Unser Büchereiteam:

Rita Görgen

Gaby Schmidt

Anita Tittel

Gudrun Krenciszek

### Öffnungszeiten

Die Öffnungszeiten sind wie folgt:

Jeden Dienstag von 16.00 – 17.00 Uhr

Jeden 1. Freitag im Monat

von 16.00 – 17.00 Uhr. ♦

Auf diesen Bäumen richteten die Menschen ihr neues Leben ein, im Einklang mit der Natur. „Planta Nubo“ zählt somit zum Genre „Solarpunk“ und ist quasi eine hoffnungsvolle Utopie, die Mut machen soll, trotz der aktuellen Probleme nach vorne zu schauen.

**Und wie kam es dazu, dass Du bei „Planta Nubo“ mitgeschrieben hast?** Ich schreibe schon seit meiner Kindheit und habe als Autorin bereits an verschiedenen Anthologien mitgewirkt und Geschichten veröffentlicht. In dem Rahmen fand dann auch das Telefonat mit Sven Nieder statt, dem Geschäftsführer vom Calderan-Verlag. Er erzählte mir von „Planta Nubo“, von dem Brettspiel und von dem Vorhaben, ein Buch dazu zu schreiben und fragte mich, ob ich nicht mitmachen wolle. Ich war natürlich direkt begeistert, nicht nur von der ganzen Welt, in der „Planta Nubo“ spielt, sondern auch davon, neben so etablierten Autoren wie Christian Humberg oder Christian von Aster zu veröffentlichen. ♦



### Planta Nubo

Eine Solarpunk-Anthologie in der Welt von „Overgrown“

Hrsg. von Sven Nieder, Andi Bottlinger, Christian von Aster

Hardcover | 384 Seiten | 13,5 x 21 cm, ISBN 978-3-98600-013-4  
1. Auflage, auch als E-Book erhältlich

**19,90 €**

Erhältlich im Buchhandel oder online unter: <https://calderan.de>

Finde Dich  
und Lebe es!

**REUTER**  
H A A R  
DESIGN  
Sandra Umbach

Öffnungszeiten:

Montags geschlossen

Di, Mi, Fr 8.30 - 18.00 Uhr

Do 9.30 - 19.00 Uhr

Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Friedhofstraße 1

54550 Daun

Tel: 06592 / 1617

## Erlebnisreicher Familientag des Musikverein Mehren

Von Michaela Görgen

Am 16. September lud der Musikverein Mehren wieder alle aktiven Vereinsmitglieder und die Nachwuchsmusiker zum Familientag in die Mehrener Grillhütte ein. 12 Kinder, die in der Instrumental- ausbildung sind und auch schon aktiv im Verein mit- spielen, sowie unsere jüngsten Mitglieder, die „Mehrener Musikmäuse“, haben teilgenom- men.

Der Nachmittag startete ge- mütlich mit Kakao, Kaffee und Kuchen. Bei einer Schatzsuche durch den Lehwald haben sich die Kin- der auf eine spannende Schnitzeljagd begeben. Eifrig halfen alle beim Lösen der Aufgaben mit: Es wurden Zapfen,

Eicheln und Blätter gesammelt, Pilze gesucht und der geheimnisvollen Spur gefolgt. Am Ziel wartete eine Truhe



mit kleinen Überraschungen auf die er- folgreichen Schatzsucher.

Nun konnte die Hüpfburg gestürmt werden. Dort zeigten die Kinder eine

immense Ausdauer. Auf dem benach- barten Fußballplatz powerten sich ei- nige Nimmermüde noch weiter aus.

Viele Kinder ließen sich bunte Gesichter schminken. Auf der improvisierten Kegelbahn ver- suchten Klein und Groß „alle Neune“ zu kegeln. Zur Stär- kung gab es Würstchen, Steaks, Salate und Getränke.

Der Tag klang in gemütlicher Runde aus.

Vielen Dank den teilnehmen- den Familien für die Salat- und Kuchenspenden und den Hel- fern beim Auf- und Abbau.

Infos zur Ausbildung im Musikverein Mehren unter 06592/982034 oder per Mail [michaelagoergen@gmx.de](mailto:michaelagoergen@gmx.de) (Michaela Görgen). ♦

## Café Lichtblick

Hauptstraße 3 | 54552 Mehren | 0171-8370786

An Weihnachten und Neujahr haben wir gesonderte Öffnungszeiten und bitten um Beachtung:

**Sonntag, 24.12.23**

7:00 - 12:00 Uhr

**Montag 25.12. und Dienstag 26.12.**  
geschlossen

**Sonntag 31.12.23**

07:00 - 12:00 Uhr

**Montag 01.01.24**  
geschlossen

Außerdem machen wir Urlaub. Daher bleibt das Cafe vom

**Fastnachtdienstag, 13.02.24 bis  
Freitag, 16.02.24** geschlossen!

An allen anderen Tagen sind wir gerne für euch da.

Eine schöne, harmonische Adverts- und Weihnachtszeit Euch Allen!

Tanja

Unsere Öffnungszeiten:

**Montag – Freitag:**

6:30 Uhr – 18:00 Uhr

**Samstag:**

6:30 Uhr – 12:00 Uhr

**Sonntag:**

8:00 Uhr – 15:30 Uhr

**Feiertag:**

8:00 Uhr – 12:00 Uhr

# Wölfe in Mehren?

Von Roland Thelen | Friedbert Wißkirchen

Vom Sommer bis in den Winter des Jahres 2022/23 wurde wiederholt ein Wolf in der Nachbargemeinde Schalkenmehren gesichtet. Die im November 2022 auf einem Wohngrundstück am südlichen Dorfrand von Schalkenmehren gefundenen Reste eines Rehs bestätigten sich als Wolfsriss. Anfang März 2023 wurden auf einer Weide in der Gemarkung Mehren, nahe der „Demerather Brücke“, vier Schafe gerissen und eines verletzt. Der vermutete Wolfsriss bestätigte sich jedoch nicht – der Übeltäter war ein Hund.

Diese und vorangegangene Vorfälle versetzen die regionalen Weidetierhalter in Aufregung und bei einem am 19.05.2023 in Darscheid veranstalteten Wolf-Symposium präsentierten ausgewiesene Fachleute die aktuellen Fakten und die zu erwartenden Auswirkungen einer zukünftigen Wolfspopulation auf die Natur- und Kulturlandschaft Eifel. Nachdem im Jahr 1882 der letzte Wolf auf dem Gebiet des heutigen Landkreises Vulkaneifel erlegt worden war, kehrt die Population nun -wenn auch zaghaft- nach 135 Jahren wieder in die Wildbahn der Eifel zurück.

Während die derzeit regierenden, ideologisch geleiteten Politiker und die diesen nahestehenden Naturschutzverbände die Rückkehr des Wolfes mit realitätsferner Argumentation begrüßen, war die Haltung der Obrigkeit in „Sachen Wolf“ bis zu dessen Aus-



rottung in der Eifel zum Ende des 19. Jahrhunderts konträr: Über Jahrhunderte musste sich die Landbevölkerung mit ihren damals äußerst bescheidenen und beschränkten Möglichkeiten der Wolfsangriffe auf die meist dürftigen Viehbestände erwehren und geriet besonders während und unmittelbar nach

Kriegsereignissen wegen der sich stark vermehrenden Wolfsbestände in große Bedrängnis. So zuletzt, als im Jahr 1794 mit dem Ende der Feudalzeit die Eifel „französisch“ wurde und die neue Gesellschaftsordnung sich erst etablieren musste. Die französische Verwaltung wurde der „Wolfsplage“ nicht Herr und ab 1814/15 mussten sich die Preußen als die neuen Herren in der Eifel dieser Problematik annehmen:



Plakat der heimischen Weidetierhalter | 2022

Im Dezember 1814 verabschiedete die Preussische Verwaltung eine Verordnung „zur Vertilgung der Wölfe“ und im Dezember 1815 erfolgte die Ausweisung des Wolfsjagdbezirks Daun, zu welchem die Gemarkungen Daun, Mehren, Darscheid, Gillenfeld, Manderscheid und Niederöfflingen gehörten. Es wurden Abschussprämien ausgesetzt und man schreckte auch nicht vor einer Vergiftung (Strychnin) zurück. So erlegte z.B. der Mehrener Förs-

Zeichnung Hermann von Witzleben | um 1855:

„Die Jagdgesellschaft hat sich versammelt“

- 1 Landrat Dr. Aschenborn, der kleinere Herr mit Schnurrbart, den Kopf mit einer Pelzmütze bedeckt, mit kniehohen Stiefeln, seine Hände in einem wärmenden Muff versteckt.
  - 2 Forstgehilfe Weikmann – er zeigt dem Landrat die doppelte Wolfsspur im Schnee.
  - 3 Heinrich von Witzleben, der Vetter von Oberförster Hermann von Witzleben.
  - 4 Oberförster Hermann von Witzleben, der Mann mit Bart in Forstuniform und Mütze.
  - 5 Ortsvorsteher Bell(?) aus Darscheid
  - 6 Pastor Hubert Ennen(?) aus Darscheid
- Hinter dem Ortsvorsteher haben sich die Darscheider Treiber versammelt.



ter Johann Lang in den Jahren 1825-29 drei Wölfe und erhielt dafür jeweils 12 Taler Prämie. Ein weiterer Mehrener Förster, Johann Michael Thielen, erlegte 1827 und 1832 einen Wolf und erhielt dafür Prämien.

Im Zeitraum 1816 - 32 wurden so im damaligen Regierungsbezirk Trier 1.264 Wölfe erlegt und dafür 8.800 Taler Prämien ausgezahlt.

Die Organisation und Durchführung der Wolfsjagden oblag dem jeweiligen Oberförster und die betroffene Bevölkerung wurde von Amts wegen zum Frondienst als Treiber verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund steht die nachfolgende Erzählung von Friedbert Wißkirchen aus Daun:

## Wolfsjagd im Lehwald

Nehmen wir an, es ist der 7. Februar 1854. Es ist frostig und eine dichte Schneedecke liegt über der kleinen Kreisstadt und dem Umland:

Auf der Dauner Burg, wo der Königliche Oberförster Hermann von Witzleben mit seiner Familie Wohnung und Diensträume hat, kocht an diesem

frühen Morgen der Kaffee vor sich hin; weder Oberförster von Witzleben erscheint zum Frühstück, noch Knecht Hunz und Forstgehilfe Weikmann, die sonst für ihren morgendlichen Appetit bekannt sind, haben sich bisher in der Küche sehen lassen. Doch da erscheint die Gattin des Forstmeisters, Helene von Witzleben und bittet, das Frühstück für sich, Vetter Heinrich von Witzleben – der zu Besuch weilt – und die Kinder aufzutragen und erklärt gleichzeitig, dass Herr Oberförster schon im Dämmerlicht zur Jagd aufgebrochen sei.

Das Frühstück war noch nicht beendet, als der Forstgehilfe Weikmann mit glühenden Wangen den Burgberg hinaufstürmt und mit dem Ruf „die Wölfe sind im Lehwald“ für helle Aufregung sorgt. Vetter Heinrich von Witzleben eilt in sein Zimmer, kleidet sich an, nimmt Büchse und Munition und läuft zum nahen Landratsamt, wo der Knecht des Landrats gerade dabei ist, den Pferdeschlitten anzuspinnen. Landrat Dr. Heinrich Aschenborn, bereits vom Forstgehilfen informiert, kommt mit geschultertem Gewehr,

in einen warmen Pelz gehüllt, raschen Schrittes aus dem Kreishaus. Zusammen mit Heinrich von Witzleben und dem Forstgehilfen machen sie sich auf den Weg. Vom Landratsamt geht es per Schlitten Daun abwärts, über die alte Darscheider Straße, an Boverath vorbei, nach Darscheid und dann über die alte Handelsstraße, auch „Ferkelstraße“ genannt, in Richtung Mehren zum Staatswald „Lehwald“.

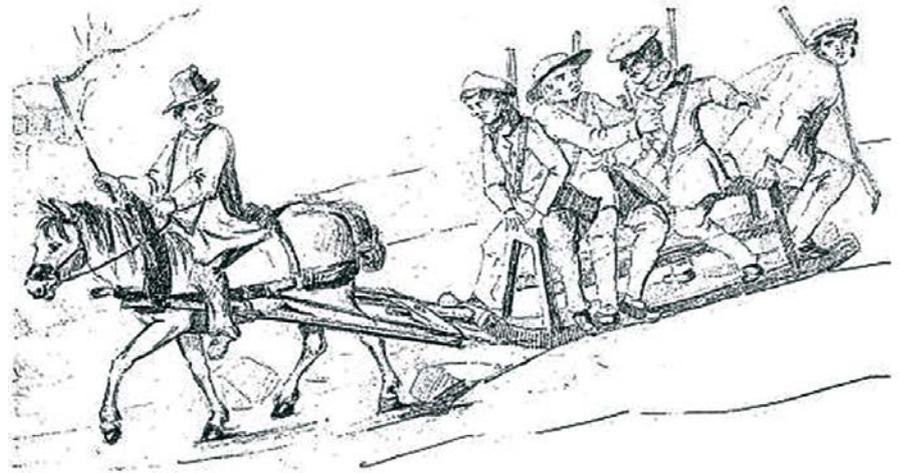
Dort, im Distrikt „Bonapart's Hut“, so genannt wegen seiner dreieckigen Form, sind schon Schützen, Treiber und Helfer versammelt. Weitere Schützen treffen nach und nach ein, darunter auch einige Veteranen, die als Soldaten den Umgang mit der Waffe gelernt haben. Entsprechend der Anweisungen des Oberförsters umstellen die Schützen den Distrikt, die Treiber gehen in langer Kette durch den Wald, schlagen mit ihren Stöcken gegen die Bäume, benutzen die „Klapper“, die sonst nur in der Karwoche zum Einsatz kommt als Lärminstrument und stoßen laute Schreie aus, um die Wölfe aus ihrem Versteck zu treiben, vielleicht aber auch, um die eigene Angst vor den „Wolfsbestien“

Zeichnung Hermann von Witzleben | um 1855:  
„Die Heimfahrt der Jäger“

zu überspielen. Wie dem auch sei, sie haben Erfolg. Mehrfach krachen die Büchsen und bald erschallen Jubelschreie der Treiber.

Einen Wolf haben die Schützen getroffen, der zweite ist ihnen entwischt.

Nun formiert sich ein langer Zug. Der Wolf, an den Pfoten zusammengebunden, wird an einem langen Stock vom Lehwald nach Darscheid getragen. Landrat Dr. Aschenborn und Oberförster von Witzleben folgen auf dem Pferdeschlitten. Während die Jäger bei Wein und Schnaps die Erlebnisse der Wolfsjagd Revue passieren lassen, wird der Wolf von den



Darscheider Treibern immer wieder durchs Dorf getragen und von den Kindern und Erwachsenen bestaunt. Aus vielen Häusern erhalten die Helfer der Treibjagd Brot, Speck und Eier, mit denen sie sich ein „Festmahl“ zubereiten können. Erst bei anbrechender Dunkelheit machen sich die Dauerner Jäger mit Pferd und Schlitten auf

den Heimweg, wobei es einigen schwer fällt, die Balance auf dem wackligen Gefährt zu halten. ♦

#### Quellennachweise:

Hubert Pitzen: Von Wölfen und Hunden in der Eifel | HELIOS Verlag, Aachen 2001  
Friedbert Wißkirchen: Wolfsjagd im Lehwald | Heimatjahrbuch Daun 2001 | Kreisverwaltung Daun 2000  
Alois Mayer: Familienbuch Pfarrei Mehren 1728-1900 | Band 258 | WGGf e.V. Köln 2010

## Bilder-Rätsel

An dieser Stelle finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, immer ein kleines Bilderrätsel. Dabei zeigen wir eine Stelle in Mehren in Form eines stark vergrößerten Ausschnitts. In der darauffolgenden Ausgabe lösen wir das Bilderrätsel dann auf und erzählen teilweise die Geschichte, die sich dahinter verbirgt. Viel Spaß beim Mitraten.



Wo in Mehren befinden sich diese Schlauchanschlüsse?

## Auflösung der letzten Ausgabe



Das Bildrätsel im Merrener Blättje 18-2023 zeigt die Fernsehantennenanlage auf dem Dach der Ende der 1960er Jahre erbauten ehem. Metzgerei Umbach, Poststraße 6.

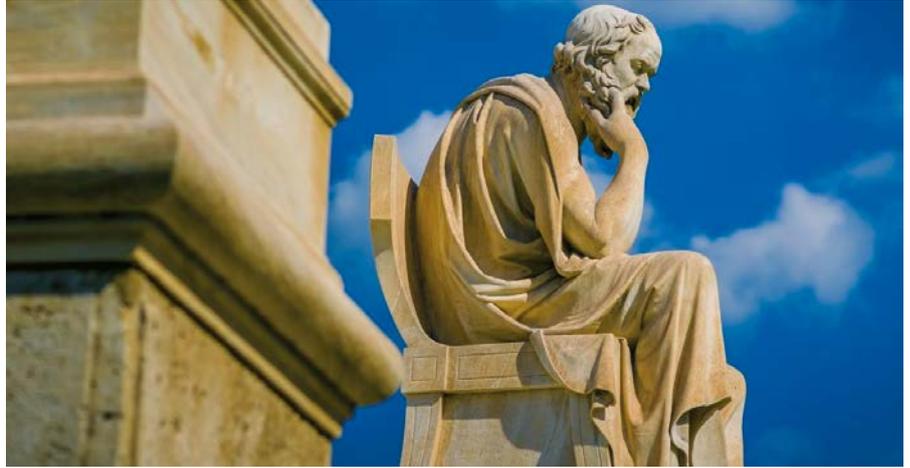
# Der Schlüssel für stoische Ruhe

Von Yvonne Weber -

*„Der Weg zum Glück besteht darin, sich um nichts zu sorgen, was sich unserm Einfluss entzieht.“ (Epiklet)*

In der Weihnachtszeit sollten wir zur Ruhe kommen. Doch wie wäre es, wenn wir das ganze Jahr in uns selbst ruhen? Es gibt eine Geschichte von Thomas Edison, dem Erfinder der Glühbirne. Am 10. Dezember 1914 am späten Nachmittag brach plötzlich nach einer Explosion ein großer Brand in New Jersey (USA) aus. Viele Gebäude standen in Flammen, darunter auch die Fabrikgebäude von Edison. Die Feuerwehr hatte keine Chance. Panik verbreitete sich allerorten. Nur Edison stand mit stoischer Ruhe am Fenster und betrachtete die Flammen. Er rief seine Familie herbei und sagte zu ihnen: „Schaut genau hin, so ein großes Feuer wie heute werden wir nie wieder sehen.“ Seine Familie dachte er hätte den Verstand verloren. Ein wenig später sagte er zu Journalisten der New York Times „Ich bin 67 Jahre alt, aber ich werde morgen neu beginnen.“ Der Schaden belief sich auf über heute 20 Millionen Dollar, die Versicherung zahlte nur einen Bruchteil. Edison jedoch liebte sich Geld, baute seine Firma wieder auf, arbeitete die doppelte Anzahl an Stunden wie zuvor und stellte nur ein Jahr später einen Rekordumsatz für sein Unternehmen auf.

Was können wir daraus lernen? Es gibt bestimmte Ereignisse, die liegen außerhalb unserer Kontrolle. Edison



wusste, dass der Brand ein solches Ereignis war. Was jedoch in seiner Kontrolle lag, war der Wiederaufbau und nur darauf fokussierte er sich. Und auch wir sollten uns nur auf die Sachen konzentrieren, auf die wir Einfluss haben. Es steht uns frei zu hadern und uns zu wünschen, dass die Umstände auf eine bestimmte Weise sind, oder wir akzeptieren sie für den Moment. Das heißt nicht, dass wir resignieren, es heißt lediglich, dass wir nicht gegen Windmühlen kämpfen sollten. Wir können nicht kontrollieren, was in der Welt geschieht, ebenso wenig die Handlungen, Gefühle und Denkweisen anderer. Auch nicht, ob wir angesehen sind, oder ob uns jemand mag. Dies liegt alles nicht in unserer Hand. Jeder von uns hat seine eigenen Widrigkeiten und sei-



nen eigenen Weg, den er zu gehen hat. Mal ist dieser von Freude durchtränkt, mal mit tiefem Schmerz durchzogen. Bei allem sollten wir uns jedoch darauf konzentrieren, was wir zu beeinflussen in der Lage sind. In unserer Hand liegen unsere Gedanken, unsere Einstellung zu den Ereignissen, unsere Handlungen, unsere Reaktionen oder die Worte, die wir wählen und aussprechen. Wenn zum Beispiel jemand, der uns nahe steht, krank wird, dann mögen wir am Anfang noch so hadern und traurig sein. Am Ende des Tages können wir die Krankheit aber nicht wegzaubern. Das geht einfach nicht. Sie liegt nicht in unserer Kontrolle. Es liegt aber in unserer Macht, in welcher Weise wir für den Menschen da sind, mit welchen Worten wir zu ihm sprechen und wie wir ihn ermutigen. Wenn unsere Hilfe allerdings nicht angenommen und erwünscht wird, können wir dies nicht erzwingen. Wir haben keinen Einfluss auf die Einstellung anderer. Dann sollten wir uns zurückziehen und die Entscheidung akzeptieren. Die Gefühle und den Willen des an-

dern zu akzeptieren und zu respektieren, liegt dann wieder bei uns. Wenn ein Freund trauert, weil er jemanden durch den Tod verloren hat, dann vermögen wir es nicht, ihm den geliebten Menschen zurückzuholen. Jedoch liegt es an uns, ob wir Trost spenden oder wegschauen. Ob der andere dann unseren Trost annimmt, ist wiederum außerhalb unseres Einflusses. Wenn wir bei der Arbeit plötzlich allein sind, weil ein Kollege ausfällt und wir wochen- oder monatelang allein die Stellung halten müssen, dann mag das nicht schön sein. Fakt ist aber, wir haben nicht die Möglichkeit, auf den Zeitpunkt seiner Rückkehr einzuwirken. Wir haben aber die Möglichkeit, uns darauf zu fokussie-



ren unsere Arbeit gut zu machen, zu den Kunden freundlich zu sein, ruhig zu bleiben und gute Geschäfte zu erzielen. Wenn wir das ändern wollen, was nicht in unserer Kontrolle ist, dann kontrolliert diese Sache irgendwann uns. Denn dann verrennen wir uns, dann raubt es uns unsere Energie, dann sind wir gereizt, unruhig und irgendwann erschöpft. Daher ist es so wichtig bei uns zu bleiben und den Fokus richtig zu legen. Das ist erlernbar und es ist der Schlüssel zu innerem Frieden, Resilienz und Stärke. ♦

*„Es wäre dumm, sich über die Außenwelt zu ärgern. Sie kümmert sich nicht darum.“ (Seneca)*

„Wer mit offenen Augen, einem offenen Geist und offener Seele durchs Leben geht, den wird nicht nur die Sonne jeden Morgen mit einem Lachen begrüßen, sondern wird vom Leben mit offenen Armen empfangen“

„Wenn du Gott zum Lachen bringen willst, erzähl ihm Deine Pläne“

„Nimm das Leben nicht zu ernst. Du kommst da eh nicht lebend raus“  
(Verfasser unbekannt, aber mein Motto)

[www.yvonne-weltenbummler.de/tl](http://www.yvonne-weltenbummler.de/tl)





**7 Tage  
Norwegen  
ab Kiel**  
mit AIDAnova  
ab **599 €\*** p.P.



Buchbar über:

**Yvonne Weber - Ihre Kreuzfahrtexpertin**

Hasselstraße 8  
54552 Mehren

Tel.: 0151 / 10 75 91 04  
[www.yvonneweber.com](http://www.yvonneweber.com)

\* AIDA VARIO Preis pro Person bei 2er-Belegung (Innenkabine), limitiertes Kontingent  
Es gelten die aktuellen AIDA Reisebedingungen und Informationen auf [aida.de/agb](http://aida.de/agb)  
AIDA Cruises • German Branch of Costa Crociere S. p. A. •  
Am Strande 3 d • 18055 Rostock • Deutschland

## Der lebendige Adventskalender

Von Marco Zimmers

Mehren wird auch in diesem Jahr wieder in einen lebendigen Adventskalender verwandelt. Dazu haben sich erneut viele Freiwillige gefunden, die bereit sind, ein Fenster – egal ob im Haus oder der Garage – festlich zu schmücken oder zu dekorieren und dieses dann in der kompletten Vorweihnachtszeit, nach der jeweiligen Enthüllung, abends weiter zu beleuchten. Somit hat man bei einer abendlichen Runde durch unseren schönen Ort das Gefühl, durch einen echten, überdimensionalen Adventskalender zu spazieren.

### Folgender Ablauf ist geplant

Ab dem 1. Dezember wird täglich um 18.00 Uhr ein Adventsfenster geöffnet. Die bereits geöffneten Fenster bleiben wie oben beschrieben, auch in der weiteren Adventszeit jeden Abend erleuchtet. Je näher das Weihnachtsfest dann rückt, umso mehr Fenster laden zum Verweilen und Betrachten ein.

### Ihr Kinderlein kommet

Zwei besondere Termine können Sie sich auch in diesem Jahr wieder vormerken. Am **1. Dezember** wird der Mehrener Weihnachtsbaum enthüllt. Um 18:00 Uhr findet dabei das Weihnachtsliedersingen der Mehrener Kinder statt. Jutta Schüller begleitet die Kinder dabei mit der Gitarre. Alle Mehrener Kinder sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Am 23. Dezember findet wieder das Mehrener Adventssingen von Groß und Klein mit Unterstützung des Musikvereins statt. An diesem Termin werden vom Orga-Team warme und kalte Getränke zum Verkauf angeboten. Der Erlös dieses Abends ist für einen guten Zweck bestimmt.

**Bitte beachten:** Beide Veranstaltungen finden bei schlechtem Wetter im Pfarrheim statt.

Zu jeder anderen Fensteröffnung wird – wie üblich – die Spendendose aufgestellt, die freiwillig befüllt werden darf. Die Spenden hier sollen zur Gestaltung des Dorfes verwendet werden. Gerne werden dazu Ideen und Anregungen entgegengenommen.

Wir laden alle großen und kleinen Dorfbewohner herzlich zu den einzelnen Adventsfenstern ein und freuen uns, wenn möglichst viele Besucher kommen und so ein wenig Besinnlichkeit und innere Vorbereitung auf Weihnachten stattfindet.

Jeder Besucher bringt bitte seine eigene Tasse zu den Adventsfenstern mit. Die Getränkeausgabe erfolgt auf freiwilliger Basis durch den jeweiligen Gastgeber. ♦

*Das Orga-Team wünscht  
Allen eine besinnliche Adventszeit*

### DIE GASTGEBER 2023

**Freitag, 01.12.23**

Kindersingen am Weihnachtsbaum

**Samstag, 02.12.23**

Susanne Schmitz, Am Scholzenkreuz 32

**Sonntag, 03.12.23**

Dorfgarten, Am Marktplatz

**Montag, 04.12.23**

Sonja Borsch, Hauptstr. 10

**Dienstag, 05.12.23**

Der Nikolaus geht durch Mehren

**Mittwoch, 06.12.23**

Sabrina Schmidt, Auf dem Hostert 6

**Donnerstag, 07.12.23**

Grundschule Mehren, Kapellenstraße 13

**Freitag, 08.12.23**

Dirk Franzen, Im Acker 4

**Samstag, 09.12.23**

Mehrener Weihnachtsmarkt

**Sonntag, 10.12.23**

Tobias Ternes, Auf der Acht 14

**Montag, 11.12.23**

Lissy Eckstein, Steiniger Str. 38

**Dienstag, 12.12.23**

Gudrun Theis, Im Marxberg 26

**Mittwoch, 13.12.23**

Martina Bley, Hinterm Hassel 15

**Donnerstag, 14.12.23**

Michael Baumann, Allscheider Str. 16

**Freitag, 15.12.23**

Christa Schmitz, Am Marktplatz 1

**Samstag, 16.12.23**

Jessi Thönnies, Am Weyersberg 6

**Sonntag, 17.12.23**

Christa Marx, Im Marxberg 20

**Montag, 18.12.23**

NOCH FREI

**Dienstag, 19.12.23**

Gasthaus Schüller, Hauptstraße 4

**Mittwoch, 20.12.23**

Manuela Czechanowski, Hauptstr. 28a

**Donnerstag, 21.12.23**

NOCH FREI

**Freitag, 22.12.23**

Eiko Meurer, Kapellenstraße 6b

**Samstag, 23.12.23**

Weihnachtssingen am Weihnachtsbaum

**Sonntag, 24.12.23**

Weihnachtsmesse in der Kirche

# Super Leistung, fairster Preis

## Kfz-Versicherung jetzt wechseln!



**FOCUS MONEY**

**FAIRSTER  
PREIS**

---

**HUK-COBURG**

---

9 weitere Anbieter  
erhielten die Note Sehr Gut  
Im Test: 27 Kfz-Serviceversicherer  
in Deutschland

**Ausgabe 11/2023**



Mit der günstigen Kfz-Versicherung fahren Sie immer gut.

### Wir bieten Ihnen diese Vorteile:

- ✓ Niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe
- ✓ Mit dem Telematik-Tarif\* in der Kfz-Haftpflichtversicherung und Kasko bis zu 30 % sparen

Kündigungs-Stichtag ist der **30.11.**

Wir freuen uns auf Sie.

\* Mehr Informationen erhalten Sie von Ihrem/r Berater/in und unter [huk.de/telematikplus](http://huk.de/telematikplus)

### Vertrauensmann

**Alfred Willems**

Tel. 06592 958595  
[alfred.willems@hukvm.de](mailto:alfred.willems@hukvm.de)  
[huk.de/vm/alfred.willems](http://huk.de/vm/alfred.willems)  
Hasselstr. 1  
54552 Mehren



**HUK-COBURG**

Aus Tradition günstig

# Weihnachtliches Mehren

Traditioneller Weihnachtsmarkt mit neuem Termin

Von Marco Zimmers

Nachdem bereits 1994 der erste Mehrener Weihnachtsmarkt stattgefunden hat, wird die Tradition selbstverständlich auch in diesem Jahr fortgesetzt. Allerdings findet der Weihnachtsmarkt nicht wie in den letzten Jahren üblich, am dritten Advent statt, sondern ab diesem Jahr immer am zweiten Adventssamstag. Start ist um 14:00 Uhr im weihnachtlichen Ambiente an der Alten Schule. Wir, der „Arbeitskreis Weihnachtsmarkt“, haben es uns zum Ziel gesetzt, im Dorf einen Weihnachtsmarkt zu gestalten, der traditionelle Weihnachtsartikel und handwerkliche Produkte anbietet, gleichzeitig aber auch das Dorfleben fördert und die Dorfgemeinschaft zusammenführt.

## Viele neue Aussteller

Der Weihnachtsmarkt bietet interessierten Hobbykünstlern die Möglichkeit, ihre Produkte einem breiten Publikum vorzustellen und anzubieten. Neben den etablierten Ausstellern sind in diesem Jahr noch einmal neue Anbieter mit dazugekommen, die das ohnehin große Angebot noch einmal erweitern, so dass wir uns entschlossen haben, den Platz vor dem Pfarrheim, der uns dankenswerter Weise von der Kirche zur Verfügung gestellt wurde, als zusätzliche Ausstellungsfläche zu nutzen. Hier, zwischen Kirche und Arztpraxis, befindet sich auch der Eingang zum Weihnachtsmarkt.



## Essen, Trinken und ein buntes Programm

Neben Kaffee und Kuchen, Waffeln und Spezialitäten vom Grill, gibt es leckeren, weißen Winzerglühwein von der Mosel, Eierpunsch und heißen Aperol.

Die Kinder kommen mit dem angebotenen Kinderschminken, einem Weihnachtsmarkt-Rätsel und dem Besuch des Nikolaus, der kleine Geschenke an alle Kinder verteilen wird, ebenfalls auf ihre Kosten.

Der Musikverein Mehren sorgt am Nachmittag für besinnliche Stimmung bevor die bekannte und beliebte Event-Sängerin Christel Teusch die Besucher in den Abendstunden musikalisch unterhält.

Darüber hinaus findet am Nachmittag eine große Tombola mit Preisen im Gesamtwert von über 500 Euro statt.

Der Gesamterlös des Weihnachtsmarkts kommt wie immer gemeinnützigen, dorfinternen Zwecken zu Gute.

## Die Traktoren kommen

Auch in diesem Jahr kommt voraussichtlich der Konvoi der Hoffnung mit vielen buntgeschmückten Traktoren gegen Abend wieder durch Mehren, so dass man diese zwei tollen Events wunderbar miteinander verbinden kann.

Wir würden uns freuen, eine vergnügliche und besinnliche Zeit mit Ihnen auf unserem Weihnachtsmarkt verbringen zu können.

## Freiwillige Helfer willkommen

Wer uns dabei mit Kuchenspenden oder helfenden Händen beim Auf- und Abbau unterstützen möchte, ist jederzeit herzlich willkommen und kann sich dazu gerne bei Christa Schmitz, 0175/9593204, melden. ♦

*Vorweihnachtliche Grüße  
vom Arbeitskreis  
Mehrener Weihnachtsmarkt*

# Weihnachtliches Mehren

**Samstag**

**9. Dezember 2023**

**ab 14:00 Uhr**

Kaffee & Kuchen

**ab 15:00 Uhr**

musikalische Umrahmung  
des Weihnachtsmarkts  
durch den MV Mehren

**ab 15:00 Uhr**

Spezialitäten vom Grill

**ab 17:00 Uhr**

Große Tombola

**anschließend**

musikalische Unterhaltung mit der  
Event-Sängerin Christel Teusch

**Wo?**

Im weihnachtlichen  
Ambiente rund um die  
Alte Schule Mehren.

## Für die Kleinen

- ★ Kinderschminken
- ★ der Nikolaus kommt
- ★ leckere Waffeln

## Für die Großen

- ★ Lecker Essen und Trinken
  - Reibekuchen mit Apfelmus
  - Bratwurst und Steaks vom Grill
  - vegetarische Kartoffelsuppe
- ★ Große Tombola mit  
Preisen im Gesamtwert  
von über 500,- Euro
- ★ Weihnachtsbaumverkauf

Der Erlös des Weihnachtsmarkts  
kommt, wie in den Vorjahren auch,  
der Gemeinde zugute.

# Ein kleiner Adventskalender

## 24 Gedanken zur Weihnachtszeit

Von Yvonne Weber

**1. DEZEMBER:** Heute nehme ich meine Zukunft ernst und überlasse sie nicht den anderen. Ich werde selbst aktiv und übernehme die Verantwortung für mich selbst.

**2. Dezember:** Heute schaue ich, was ich für andere tun kann. Ich schenke anderen Liebe, Güte, Freundlichkeit, Beistand und ein offenes Herz.

**3. DEZEMBER:** Ich besinne mich darauf, dass es nie zu spät ist. Es ist nicht zu spät glücklich zu sein, nie zu spät von Neuem zu beginnen und nie zu spät neue Wege zu gehen.



**4. DEZEMBER:** Heute gehe ich ins Vertrauen. Ich vertraue darauf, dass ich geschützt und behütet bin. Dass alles gut für mich ist und alles einen Sinn hat.

**5. DEZEMBER:** Am heutigen Tag

betrachte ich die Dinge von einer anderen Seite, als ich es bisher getan habe. Vielleicht eröffnen sich mir daraus ganz neue Perspektiven, Wege, Beziehungen und Hoffnungen.

**6. DEZEMBER:** Heute hebe ich andere Menschen auf eine Bühne. Ich sage ihnen, was ich an ihnen mag, worin sie gut sind, was ich an ihnen schätze. Es sagt ihnen ja sonst niemand.

**7. DEZEMBER:** Ich öffne an diesem Tag meine Augen für all die Wunder, von denen ich umgeben bin. Wenn ich achtsam bin, werde ich sie sehen. Ich werde staunen und sie in Dankbarkeit betrachten.

**8. DEZEMBER:** Ich gebe den Versuch auf, durch äußere Dinge ein glückliches Leben zu erlangen. Heute bringe ich durch mein Inneres Freude in mein Leben. Je mehr ich dem Glück hinterher laufe, je sicherer werde ich es verfehlen.

**9. DEZEMBER:** Heute glaube ich unerschütterlich an das Leben, das ich mir wünsche. Ich glaube, dass es geschehen wird. Ohne diesen Glauben bewege ich gar nichts. Den Weg muss ich nicht wissen, aber das Ziel behalte ich im Auge.

**10. DEZEMBER:** Am heutigen Tag finde ich heraus, wer ich sein will. Welche guten Eigenschaften ich haben möchte, welche Werte ich verkörpern will und dann werde ich ab sofort diese Person sein.

**11. DEZEMBER:** Diesen Tag starte ich bewusst. Jeder neue Morgen ist ein Geschenk. Diesen Tag nehme ich nicht als selbstverständlich hin.

**12. DEZEMBER:** Ich setze meinen Fokus auf das Kontrollierbare. Meine Energie lenke ich auf das, was ich beeinflussen kann, auf das was in meiner Hand liegt. Von allem anderen wende ich mich ab.

**13. DEZEMBER:** Das meiste, das ich befürchte, wird nie eintreten. Heute konzentriere ich mich auf den Moment, auf das was ist. Ich stoppe meine sorgenvollen Gedanken und höre auf mich wegen Szenarien, die nicht einmal eingetroffen sind, zu sorgen.

**14. DEZEMBER:** Heute begrüße und akzeptiere ich alles, was in meinem Leben ist. Alles hat seinen Sinn, alles hat seine Zeit.

**15. DEZEMBER:** Wenn ich auf das Jahr zurückblicke, bewerte ich mich nicht danach, ob ich Erfolg hatte oder nicht. Ich bin immer gleich wertvoll und deshalb beurteile ich mich nicht nach äußeren Faktoren, sondern strebe nach Ruhe und innerem Frieden.

**16. DEZEMBER:** An diesem Tag beurteile ich nicht die Handlungen anderer, sondern übe mich in Verständnis und Empathie. Jeder muss selber wissen, was er macht. Es steht mir nicht zu, Richter zu sein.

**17. DEZEMBER:** Heute erinnere ich mich daran, dass mein Leben endlich ist. Ich mache dies nicht mit Angst, sondern in Dankbarkeit und Freude. Die Kostbarkeit dieses Tages wird mir bewusst.

**18. DEZEMBER:** Diesen Tag nutze ich, um auf meine Worte zu achten. Meine Worte haben die Macht, Brücken zu bauen oder Barrieren zu errichten. Ich werde meine Worte sorgsam und einfühlsam wählen und zu mir selbst und zu andern positiv, freundlich und wertschätzend sprechen.

Wärme beseelt  
der Menschen Herzen  
Es zerbirst in der Heiligen Nacht.  
Im hellen Lichtschein  
funkelnder Kerzen  
Hoffnung erwacht  
Nach Frieden auf Erden,  
Auf ein Leben ohne Krieg.  
Christsein soll uns lehren  
Habgier und Hass zu besiegen.  
Triumph über ehrlose Machtgier.

© Gaby Schmidt, 15. Dezember 2022

**19. DEZEMBER:** Heute versuche ich das Gute in jedem Menschen zu erkennen. Damit erzeuge ich Mitgefühl, Liebe und Verbundenheit. Mauern, die ich vielleicht errichtet habe, reißen ein.

**20. DEZEMBER:** „Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Wieder versuchen. Wieder scheitern. Besser scheitern.“ (Samuel Beckett). Ich mache mir bewusst, dass ich scheitern darf. Niederlagen sind ok. Ich versuche es ein-

fach wieder von vorne. Wichtig ist, dass ich meine Lektion lerne und es jedes Mal ein wenig besser mache.

**21. DEZEMBER:** Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung. Es gibt keine Sicherheit. Ich habe heute den Mut, Entscheidungen zu treffen und darf auch die Wege gehen, an denen keine Schilder stehen. Abseits vom Trampelpfad wartet das Abenteuer.

**22. DEZEMBER:** Das Jahr neigt sich dem Ende und alles wird stiller. Ich denke heute daran, dass es keinen ruhigeren und geräuschloseren Ort gibt, als meine eigene Seele. In meinem Inneren ist der sicherste Zufluchtsort. Besser als jeder Trubel. Deshalb verbringe ich heute Zeit, in der ich mich auf mich selbst zurückziehe.

**23. DEZEMBER:** Heute richte ich meine Taten nicht nach dem Gerede der Leute aus. Stattdessen stehe zu meinen Handlungen, meinen Überzeugungen und meinen Wertvorstellungen. Ich werde authentisch sein und keine Kopie.

**24. DEZEMBER:** Heute ist die Heilige Nacht und ich werde vergeben. Vergeben befreit, denn ich befreie mich von der negativen Energie, die noch in mir ist. Wenn ich dem anderen nicht vergebe, dann bin ich noch an ihn gebunden, dann hat er noch Macht über mich. Ich lasse los und spüre tief in meinem Herzen Frieden. ♦



## Bratäpfel mit Vanillesoße

- Von Gaby Schmidt -

### Zutaten für 4 Personen

4 säuerliche Äpfel (z.B. Boskop)  
 100 g gemahlene Haselnüsse oder Mandeln  
 2 EL Zucker  
 1 Päck. Vanillezucker oder das Mark von ½ Vanilleschote  
 2 EL Rosinen (am Vortag in Rum eingeweicht)  
 Sahne, Butter

### Zubereitung;

Die Äpfel schälen, das Kerngehäuse ausstechen. Die Nüsse oder Mandeln mit dem Zucker, dem Vanillezucker und den Rosinen mischen, die Sahne einrühren, so dass eine dicke Paste entsteht. Diese Masse in die ausgehöhlten Äpfel füllen. Mit der weichen, ausgelassenen Butter oder Margarine einpinseln und in eine gefettete Auflaufform setzen. Im vorgeheizten Backofen bei 180 Grad 20-30 Minuten backen. Heiß mit Vanillesoße servieren.

### Vanillesoße:

500 ml Milch  
 50 g Zucker  
 2 Eigelb  
 15 g Stärke  
 ½ Vanilleschote

### Zubereitung:

2/3 der Milche in einen kleinen Topf geben und zum Kochen bringen. Die restliche Milch mit Zucker, Eigelb und Stärke vermischen, eine halbe Vanilleschote auskratzen und das Mark untermischen. Sobald die Milch aufgeköcht ist, die Eigelb-Stärke-Mischung untermischen und die Soße unter ständigem Rühren aufkochen.



Dieses Gericht ist ein leckeres Dessert für die Advents- und Weihnachtszeit.  
 Ich wünsche guten Appetit!

## Allem wohnt ein Zauber inne

Von Andreas Röhl

Die Luft die ich atme, genau wie den Tisch, den ich berühre.

Das Zwitschern der Vögel, Regenwolken, die pure Existenz an sich und die Vielfalt der Natur.

Allem wohnt ein Zauber inne, ganz egal auf was ich blicke. Sobald ich allumfassende Zustände wahrnehme, weiss ich,



dass es mein "Wahres Ich" ist, welches mir dadurch die Richtung zeigt. Ich bin wie der Kapitän eines Segelschiffs, der das Steuer in der Hand hält und die Richtung wählt. Unter ihm das Meer, das mal stürmisch oder sanft sein kann und auf der anderen Seite der

Wind, der die Richtung vorgibt. So lerne ich meine Segel richtig zu setzen oder auch mal einzuziehen, wenn die See rau ist. Du wirst deinen Weg finden und du trägst die Erinnerung an die Liebe, um die es geht, immer in dir.

Vergiss das nicht! Weisst du, das Leben legt uns sehr oft magische Geschenke in unsere Hände. Es liegt immer an uns selbst, ob wir sie annehmen oder ablehnen. Hier eine kurze, wahre Geschichte dazu...

## Der kleine Bläuling

Bei einer meiner langen Tageswanderungen durch ein wunderschönes Tal mit einer herrlich duftenden Blumenwiese, goldgelb blühendem Ginster und strahlendem Sonnenschein, hatte ich schon das erste Geschenk an diesem Tag. Als ich dann so ganz gemütlich durch dieses Tal spazierte, war plötzlich ein kleiner Bläuling neben mir, der mich die ganze Zeit durch das Tal begleitete.

Und immer wenn ich ihn fotografieren wollte flog er wieder zwei oder drei Blüten weiter. Das wiederholte sich eine Zeitlang.

Dann auf einmal suchte wer wieder das Weite und ich rief ihm noch hinterher: "Wir sehen uns wieder, du kleiner himmelblauer Engel", und ich führte von nun an meine Wanderung alleine, ohne dieses Wunder der Natur, fort.



### Einen Tag später...

Ich saß am Grab meiner lieben Mutter und dachte zurück an die schöne Wanderung vom Vortag. Als ich dann meinen Blick erhob sah ich auf der Hecke, hinter Mamas Grab, diesen kleinen Bläuling sitzen.

Ich konnte es kaum glauben und er ließ sich tatsächlich von allen Seiten aus fotografieren, ohne dass er sich auch nur

ein einziges mal bewegte. So, als ob er sich genau dafür dorthin gesetzt hätte. Das sind die magischen Dinge, die dir das Leben schenkt.

Diese Momente, in denen du das Gefühl hast, den Himmel zu berühren und in denen dir materielle Dinge, die du auf dieser Erde erwerben kannst, längst nicht mehr so wichtig sind, dann bringen sie dir Schritt für Schritt Erinnerung... ♦

## – Leserbrief –

### Zur Ausgabe Nr. 18 des Merrener Blättje schreibt die Enkelin von Hegemeister Johann Kunz

Soeben habe ich das Merrener Blättje erhalten und mich sehr darüber gefreut. Habe alles stehen und liegen lassen und sofort die Berichte über meinen Eifel-Opa und meine Eltern gelesen. Es war wieder einmal erbaulich, diese Geschichten zu lesen. Die (Geschichte) mit dem „Sarg“ kannte ich noch gar nicht. Herzlichen Dank nochmals.

Ein Exemplar (der Dorfzeitung) geht noch heute auf den Weg nach Neuseeland zu meinem ältesten Sohn Michael, der immer noch ein großer Mehren-Fan ist.

*Ursel Koch, Pulheim*



# Ein kleiner Freund auf Abwegen

Die nachfolgende Geschichte spielte sich in Mehren rund um das diesjährige Dorffest ab. Namen werden keine genannt, es sei aber versichert, dass es sich genauso abgespielt hat.

Ein „kleiner gelber Freund mit Fahne“, auch bekannt als Streetbuddy, und normalerweise wohnhaft in der Radbüschstraße, wurde plötzlich nicht mehr gesehen. Sein Besitzer begab sich daher mit Hilfe der sozialen Medien auf die Suche nach ihm und versprach eine Kiste Kaltgetränke für Hinweise, wo es seinen Freund wohl hin verschlagen hat. Alternativ würde er sich freuen, wenn sein Buddy mitsamt Fahne von selbst den

Weg nach Hause finden würde – außer Hausarrest würde keine Strafe drohen. Nachdem innerhalb kurzer Zeit einige Hinweise auf den Verbleib eintrudelten und alles darauf hindeutete, dass er sich mit Hilfe freundlicher Zeitgenossen auf eine Nachtwanderung nach dem Dorffest gemacht hatte, wurde noch einmal mit Nachdruck darauf hingewiesen, wo der kleine Gelbe hingehört. Andernfalls würde man sich mit familiärer Unterstützung auf die Suche nach ihm machen. Wenige Tage später waren Buddy und seine Fahne zurück zu Hause und hatten sogar einen Brief seiner neuen Freunde dabei, den wir ihnen nicht vorhalten wollen:

*Hallo liebe Familie,  
es tut mir wirklich leid, dass ich wegge-  
laufen bin. Ich wollte nicht, dass ihr euch  
Sorgen macht. Ich habe neulich Nacht ein  
paar ganz liebe Freunde kennengelernt,  
die mich eingeladen haben, mit ihnen  
mitzukommen. Wir hatten Spaß zusam-  
men und haben Mehren erkundet – wow  
ist das groß und schön! Doch irgendwann  
war ich auf einmal alleine und wusste  
nicht mehr, wo ich bin... oder wo ich her-  
kam. Ich habe den Weg nach Hause ein-  
fach nicht mehr gefunden und so hatte ich  
keine andere Wahl als da zu bleiben, wo  
ich war. Dort habe ich das gemacht, was  
ich am Besten kann - auf alle aufpassen,  
egal ob Groß oder Klein. Ich freue mich,  
dass ich jetzt endlich wieder den Weg nach  
Hause gefunden habe und hoffe, ihr ver-  
zeiht mir (und meinen Freunden), dass  
ich einige Zeit weg war und nicht auf euch  
aufpassen konnte. Ich verspreche, dass mir  
das nie wieder passieren wird und ich  
nicht mehr von eurer Seite weiche. ♦*

*Von Herzen -  
euer gelber Freund*

**Und hier noch  
eine kleine Bitte  
der örtlichen  
Briefzusteller:  
Bitte beachten  
und auch  
umsetzen!**



**Herausgeber:**  
Ortsgemeinde Mehren

**Redaktion/Arbeitskreis Dorfzeitung:**  
Gudrun Krenciszek  
Daniel Schmidt  
Gaby Schmidt  
Gudrun Theis  
Roland Thelen  
Yvonne Weber

**Kontakt:**  
redaktion@merrenerblaetje.de  
www.merrenerblaetje.de

**Grafik und Layout:** Marco Zimmers

**Anzeigen:** anzeigen@merrenerblaetje.de

**Auflage und Erscheinungsweise:** Das Merrener Blättje erscheint vier mal pro Jahr mit einer Auflage von jeweils 800 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte in Mehren verteilt. Dazu kann man alle Ausgaben auch kostenfrei unter [www.merrenerblaetje.de](http://www.merrenerblaetje.de) herunterladen.

**Rechtliche Hinweise:** Die Redaktion ist neutral und unabhängig. Das Merrener Blättje ist ausschließlich für die Ortsgemeinde Mehren gedacht. Alles, was im Merrener Blättje geschrieben steht, gilt als freie Meinungsäußerung. Jeder Einreicher eines Artikels ist persönlich dafür verantwortlich, dass sein Text und die mitgelieferten Bilder dem Copyright und dem Urheberrecht entsprechen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Texte zu korrigieren und zu kürzen. Der Nachdruck, auch auszugsweise, bedarf der schriftlichen Genehmigung der Redaktion. Ausschließlicher Gerichtsstand ist das Amtsgericht Daun.

**Datenschutz:** Es gelten die Bestimmungen der DSGVO.

**Nächste Ausgabe:**

Die nächste Ausgabe erscheint im März 2024. Redaktionsschluss ist am 01.02.2024.  
Der Redaktionsschluss dieser Ausgabe war am 01.11.2023.

**Fotos** (sofern nicht anders vermerkt): AdobeStock

# Mehren früher & HEUTE



**oben: Die Bebauung der Dauner Straße ab Mitte der 1950er Jahre**

Das Haus Nr. 12 (Schuhn) ist eingerüstet, folgend die Häuser Nr. 14 – 21: Moursche, Zensen, Klemnisch Richard, Kletsch'e Berthold, Braoun's Ewald. Das Haus Nr. 25 (Häb) steht im Rohbau. Auch in der Hardtstraße stehen bereits Häuser und an der Einmündung der Darscheider Straße kündigt ein Hinweisschild die Tankstelle von Thele' Brunn' am Ortsrand an.



## In eigener Sache

Wir sind ständig auf der Suche nach alten Aufnahmen von Mehren. Wer noch alte Fotografien vorliegen hat, und uns diese leihweise zur Digitalisierung zur Verfügung stellen kann, meldet sich bitte per E-Mail unter [altebilder@merrenerblaatje.de](mailto:altebilder@merrenerblaatje.de) oder persönlich bei einem Mitglied der Redaktion.

# Merrener Platt‘

## Teil 1: Begriffe aus Garten, Feld und Wiese

### A

Aapel, Ääpel ..... Apfel, Äpfel  
 Aast, Ääst ..... Ast, Äste  
 Ärbes‘ ..... Erbse  
 Ärper ..... Erdbeere  
 Äär ..... Getreideerntezeit  
 Ääsch ..... Egge  
 Aapelbotz ..... Apfelrest  
 Apelschnetz ..... Apfelringe (getrocknet)  
 Ääpelschmerres ..... Apfelmus

### B

Baach, die ..... Bach, der  
 Bej‘, Beje‘ ..... Biene, Bienen  
 Bejehejsje‘ ..... Bienenhäuschen  
 Bejhunisch ..... Bienenhonig  
 Bejekoref ..... Bienenkorb  
 Bejestook ..... Bienenstock  
 Bejwoahs ..... Bienenwachs  
 Bejsch ..... Getreidegarbe  
 Berr‘ / Berre‘ ..... Birne / Birnen  
 Berrebunnes ..... getrocknete Birnen  
 Blaas, Blädder ..... Blatt, Blätter  
 bleehen ..... blühen  
 Bleed, Bleeden ..... Blüte, Blüten  
 Bloom‘, e ..... Blume, Blumen

Breetloof ..... Lauch, Porree  
 Breenästel ..... Brennnessel  
 Boom ..... Baum  
 Boomnoss ..... Walnuss  
 Boar ..... Miete (Getreide, Heu)  
 Bräamel, (e) ..... Brombeere, (n)  
 Breetlof ..... Lauch, Porree  
 Brozzel‘ ..... Schnittlauch  
 Buhn‘, é ..... Bohne, (n)  
 Buhnekroat ..... Bohnenkraut  
 Buhnestang‘ ..... Bohnenstange

### D

Dek‘ Buhné‘ ..... Dicke (Sau-)Bohnen  
 Daouw‘ ..... Taube  
 Deijssel ..... Deichsel  
 Dill ..... (Holz-)Bohle  
 Dilldje ..... kleine Bohle, Brett

### E

Eijerschäap ..... Löwenzahn  
 Enndiwisch ..... Endiwiansalat

### F

Fruucht‘, die ..... Getreide, das

### G

Greef ..... (Heu-, Mist-)Gabel

### H

Häck‘ ..... Hecke  
 Hetttsch‘ ..... Kröte  
 hefe‘ ..... häufeln  
 hekkele‘ ..... jäten  
 Hekkelkääschtje ..... Hacke zum Jäten  
 Hekkelplooch ..... Pflug zum „Häufeln“  
 Heij‘ ..... Heu  
 Heijboar ..... Heumiete  
 Heddelsch (Kur) ..... Buchweizen  
 Himmelsdeerche‘ ..... Marienkäfer  
 Hork ..... Harke  
 Hosselnoss ..... Haselnuss  
 Hottermaous ..... Wühlmaus  
 Howwer ..... Hafer  
 Howwerkoref ..... Sense für Getreide  
 Hunisch ..... Honig

### I

iderijen ..... wiederkäuen

### J

Joart‘n ..... Garten  
 Joartehejsje ..... Gartenhäuschen  
 Joartepuart ..... Gartentor  
 Joartepiertje ..... Gartentörchen  
 Joarteschlouch ..... Gartenschlauch

## – Leserbrief –

Herzlichen Dank für die beiden Ausgaben des „Merrener Blättje“. Diese sind wieder hervorragend gelungen. Es macht Freude, darin zu blättern und reichhaltige Informationen von Früher und Heute zu erhalten. Sowohl die Bilderauswahl als auch die Gestaltung machen die Hefte lesenswert. In wenigen Jahrzehnten werden sie eine lebendige und gesuchte Chronik sein, die der Jugend ihre Vergangenheit und ihre Wurzeln näher bringen wird. Eine wertvolle Kulturarbeit, erst recht, wo heute keine Pfarr- oder Schulchroniken mehr geschrieben werden und die Nachricht von heute morgen am Abend bereits wieder vergessen sein wird. Gratulation – auch im Hinblick darauf, dass es noch viele Ausgaben des „Merrener Blättje“ geben möge.

*Alois Mayer, Daun*

Joartepeedje' ..... Gartenpfad  
 Joartezaoun ..... Gartenzaun  
 Jeeß ..... Ziege  
 Jesskann' ..... Gieskanne  
 Jäascht ..... Gerste  
 Johannstrouwe ..... Johannisbeertraube  
 Jurik' Jurike' ..... Gurke, Gurken

**K**

Kaapes ..... Kohl  
 Kaapes, blaue' ..... Blaukraut  
 Kaapes, ruude ..... Rotkraut  
 Kaapes, wejsse ..... Weißkohl  
 Kääre ..... Rübensamen  
 Kaanick ..... Bremse (Ackerwagen)  
 Kiel ..... Rübensteckling  
 Kiesch', e ..... Kirsche, Kirschen  
 Kisell ..... Hagel  
 kiselle' ..... hageln  
 Klie ..... Klee  
 Kraout ..... (Un-)Kraut  
 Krienschel', e ..... Stachelbeere, (n)  
 Krummes ..... Sichel  
 Kromet ..... Krumet (2.Heuschnitt)  
 Krummes ..... Sichel  
 Krumper', e ..... Kartoffel, (n)  
 Krumperekäfer ..... Kartoffelkäfer  
 Krumperestrieh' ..... Kartoffelkraut  
 Kohlrawe' ..... Kohlrabi  
 Kohlräwje ..... Kohlrabi  
 Koaff ..... Druschabfall (Getreide)  
 Koascht ..... Hacke  
 Koref ..... Korb  
 Kunstdinger ..... Kunstdünger  
 Kur ..... Roggen

**L**

Loof ..... Laub

**M**

Maoulwurf ..... Maulwurf  
 Maoultiwel ..... Maulwurfshügel  
 Maousuhr ..... Feldsalat  
 Meest, Moost ..... Mist, Dung

Moant ..... Mond / Monat  
 Much', Mourre' ..... Möhre, Möhren

**N**

Näwwel ..... Nebel  
 näwwelisch ..... nebelig  
 Noss ..... Nuss  
 Ness' ..... Nüsse

**O**

onbunnen ..... anbinden

**P**

Pälme ..... Buchsbaum  
 Peedje' ..... Pfad, Fußweg  
 piddelen ..... zupfen  
 Pittersillich ..... Petersilie  
 plekke' ..... pflücken  
 Plooch ..... Pflug  
 Prozzel ..... Schnittlauch  
 Proume' ..... Pflaumen  
 Puddel ..... Jauche  
 Puddelsfaaß ..... Jauchefaß

**Q**

Quettsche' ..... Zwetschgen

**R**

Raddisje' ..... Radischen  
 Rään ..... Regen  
 rääne ..... regnen  
 Rejff' ..... (Rau-)Reif  
 rejff' ..... reif  
 Rous', e ..... Rose, (n)  
 Rummel ..... Runkelrübe  
 Rummelekaoul ..... Rübenmiete

**S**

Sääns' ..... Sense  
 Sääzholz ..... Setzholz  
 Sääzkrumper, e ..... Setzkartoffel, (n)  
 Schnie ..... Schnee  
 schnieen ..... schneien  
 Schnääl ..... Schnecke  
 Schproone ..... (Getreide-)Grannen

Seeschoames ..... Ameise  
 Sejbuhne' ..... Saubohnen  
 Spot' ..... Spaten  
 spodden ..... (um-)spaten  
 Stangebuhne' ..... Brechbohnen  
 Stär, e' ..... Stern, Sterne  
 Strieh ..... Stroh  
 Striehboar ..... Strohmiete  
 Striehbloome ..... Strohlumen  
 Soame ..... Samen  
 Soamfruucht ..... Getreidesamen  
 Soamietje ..... Samentüte  
 Sunn' ..... Sonne  
 sunnisch ..... sonnig  
 Sunnebloom ..... Sonnenblume

**T**

Trejvja' ..... Träubchen  
 Trouw', e ..... Traube, Trauben

**U**

Umper, e ..... Himbeere, (n)

**V**

Viejeltje' ..... kleiner Vogel  
 Vorrel, Vurrel ..... Vogel  
 Vorrelsnost ..... Vogelnest  
 Vorrelschejsch ..... Vogelscheuche

**W**

Waaser, Waasa ..... Wasser  
 Wääspel', e ..... Wespe, (n)  
 Wääspelenoost ..... Wespennest  
 Weez ..... Weizen  
 Woohlmaous ..... Wühlmaus  
 Wollper', e ..... Blaubeere, (n)  
 Wissboom ..... Ladebaum (Heu)  
 Wuurzelbiescht ..... Wurzelbürste

**Z**

Zaoun ..... Zaun  
 Zaloat ..... Salat  
 Zirop ..... Rübensaft (Rübensirup)  
 Zoppekraout ..... Suppenkraut  
 Zwiwwel ..... Zwiebel

– Leserbrief –

# Die Eifelpraxis, Monschau und Mehren

Was haben die (ZDF-)Fernsehserie „Die Eifelpraxis“, Monschau und Mehren miteinander zu tun?

Eigentlich nichts.

Aber, zum einen war ich von den Bildern von Monschau so begeistert, dass ich dieses Städtchen einfach sehen, beziehungsweise besuchen wollte.

Zum anderen verbindet mich mit der Eifel die Tatsache, dass meine Oma aus der Eifel kommt.

Alleine betrachtet nichts Besonderes, aber ich bin in Wasseralfingen geboren, im Schwäbischen, und das liegt immerhin 400 km von Mehren entfernt.

Heute ist diese Entfernung kein Problem mehr, aber Anfang des 20. Jahrhunderts war das sicherlich eine „Weltreise“. Wie also kam meine Oma nach Wasseralfingen und woher kam sie genau? Wer waren ihre Eltern, also meine Urgroßeltern; hatte sie Geschwister, und wenn ja, wie viele?

Diese Feldpostkarte, die mein Opa 1915 von der Front an „Fräulein Käthchen Hees in Mehren, bei Daun, Eifel, Marktplatz“ geschrieben hatte, brachte mich auf die Idee, auf dem Heimweg von Monschau aus nach Mehren zu fahren. Und so stand ich am 30. August 2023 um 9:56 Uhr im Alter von 74 Jahren an dem Platz, an dem meine Oma aufgewachsen ist. Ich nehme stark an, dass sie in einem der Häuser hier am Marktplatz am 24. Oktober 1892 geboren wurde.

Wie sich später herausstellen sollte, war ihr Vater, also mein Urgroßvater, von Beruf Schumacher. Es ist also anzunehmen, dass er hier eine kleine Werkstatt hatte.

An diesem Morgen am 30. August ging mir so Vieles durch den Kopf.

- Wo genau stand das Haus, in dem meine Oma aufgewachsen ist?
- Wie sah das Häuschen aus?
- Wie war ihre Kindheit?
- Wo ging sie zur Schule?
- Wie und wo hat sie meinen Opa kennengelernt?



Viele Fragen, auf die ich heute keine Antwort mehr bekommen kann - und da entdecke ich gegenüber eine Frau und einen Mann beim Heckenschneiden und die habe ich gefragt, ob ihnen der Name „Hees“ geläufig ist oder ob hier am Marktplatz noch jemand mit dem Namen Hees lebt.

Mit diesem Namen konnten sie aber leider nichts anfangen - aber sie kannten jemand, der mir bestimmt weiterhelfen kann – einen Herrn Thelen, und der kennt sich mit der Ahnenforschung aus, sagten sie.

Schnell war die Telefonnummer von Herrn Thelen herausgefunden – super. Doch Herr Thelen war leider nicht erreichbar – schade. Also musste ich unverrichteter Dinge nach Hause fahren. Zwei Tage später habe ich Herrn Thelen dann von zuhause aus angerufen und ihm mein Anliegen erklärt. Spontan begeistert hat er in seinem Archiv nachgeschaut und er hat „meine Oma“ gefunden.

3 Tage später kam dann ein dicker Umschlag aus Mehren an, mit Auszügen aus dem Geburtenregister und einigen Ausgaben des „Merrener Blättje“, die ich regelrecht verschlungen habe.

Jetzt weiß ich, wer meine Urgroßeltern waren und wie viele Geschwister meine Oma hatte. Und sicherlich werde ich noch weitere Informationen aus dem „Familienbuch Mehren“ herausbekommen. Vielleicht habe ich aufgrund dieses Artikels noch die Möglichkeit, mit Nachkommen der Familie Hees in Verbindung zu kommen. Falls Sie noch alte Aufnahmen vom Marktplatz in Mehren haben, würde ich mich über eine Kopie riesig freuen. Dann schicken Sie diese doch bitte an folgende E-Mail

Adresse [helmut.sohnle@t-online.de](mailto:helmut.sohnle@t-online.de)  
Meine Oma ist am 3. Juli 1977 verstorben, aber selbst nach so langer Zeit war es für mich ein bewegendes Ereignis, an dem Ort zu stehen, wo sie geboren und aufgewachsen ist.

So komme ich zum Fazit meiner „Eifelreise“:

Monschau hat mich begeistert –  
Mehren hat mich bewegt.

*Helmut Sohnle, Bopfingen*

+++

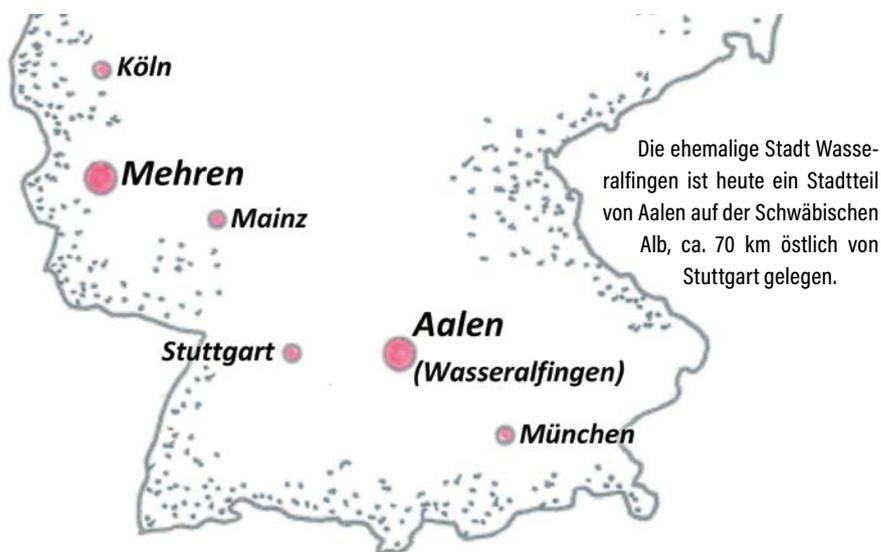
*Dazu schreibt die Redaktion:*

In den regionalen Familienbüchern, so auch für die vormals weit ausgedehnten Pfarrei Mehren, ist der Name „Hees“ ab 1695 häufig registriert. Die Ahnen von Katharina Hees/Häs (\*1892 +1977), der Großmutter von Herrn Helmut Sohnle, lassen sich bis zu dem um 1720 in Mehren geborenen Ackerer und Zimmermann Johann Gerhard Hees zurückverfolgen. Dieser heiratete im Jahr 1747 Anna Maria Rauen aus

Mehren. Deren Urenkel, der Ackerer Christian Hees (\*1824 +1899) heiratete im Jahr 1852 Katharina Schneider aus Mehren. In dieser Zeit ändert sich augenscheinlich die offizielle Schreibweise des Namens „Hees“ in „Häs“, wobei die Familie die Schreibweise „Hees“ beibehielt (siehe Feldpostkarte von 1915). Schließlich „verschlägt“ es deren Enkelin Katharina Hees/Häs im 1. Weltkrieg auf die ferne Schwäbische Alb, wo sie im Jahr 1917 den aus Wasseralfingen stammenden Johann Teufel heiratete. Vielleicht entstand in diesem Zusammenhang auch die Ehe ihrer jüngeren Schwester Margarethe Häs (\*1898) mit August Stiewing aus Wasseralfingen, den sie im Jahr 1919 heiratete.

Heute ist der Familienname „Hees/Häs“ in Mehren erloschen - als Hausname wird „Häs“ im Dorf noch von einer „Franzen“-Familie geführt, die jedoch nicht auf die erstgenannte „Hees/Häs“-Familie zurück geht.

Der Mehrener Marktplatz ist Gegenstand der letzten Hausnamen-Folge „von Albertes bis Zirpes“ in der nächsten Ausgabe der Mehrener Dorfzeitung. ♦



# Von Albertes bis Zirpes

Mehrener Straßen-, Haus- und Familiennamen / 16. Folge

*Darscheider Straße / Groaschoff / Radbüschstraße / Roadbesch / Hardtstraße*

Von Hamann's Roland

## Darscheider Straße 1 - 9 / Groaschoff

Die früher traditionelle Straßenbenennung „Ollen“ in der alten Dorflage von Mehren hat in den jüngeren Siedlungsbereichen des Dorfes keine Fortsetzung gefunden. Die heutige Darscheider Straße, deren bauliche Entwicklung Ende der 1950er Jahre einsetzte, war/ist die „Groaschoff“. Die Ableitung dieses Namens von „Grafschaft“ ist jedoch sehr zweifelhaft - naheliegender ist der Bezug zu einem wohlmöglich früher hier gelegenen größeren „Hof“ oder „Hof“-gut.

## Darscheider Straße 1A / Häp'e Pitte

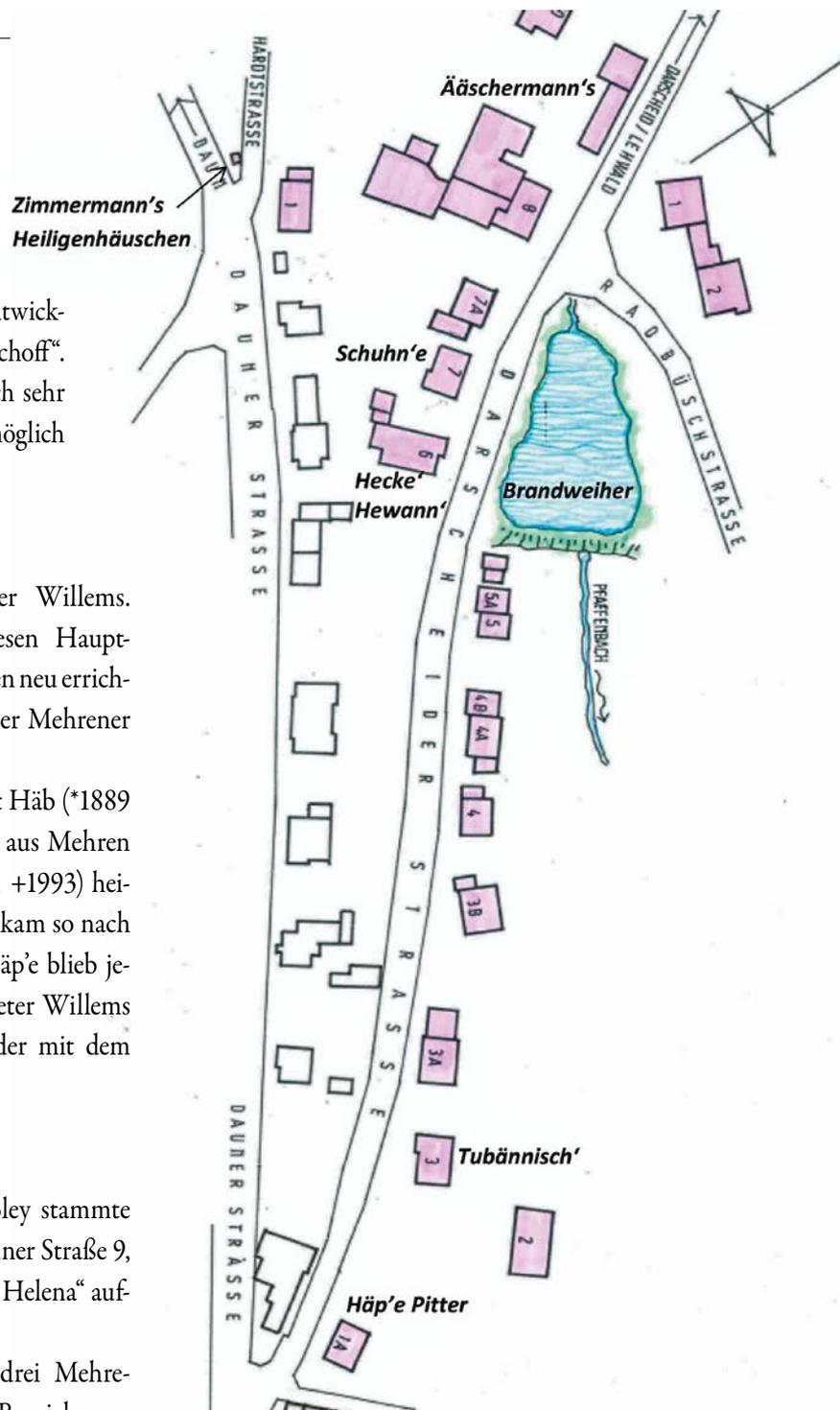
Der Familienname von „Häp'e Pitte“ lautet Peter Willems. Ursprünglich war er mit seiner Familie im Anwesen Hauptstraße 18 ansässig und verzog dann in das in 1970er Jahren neu errichtete Wohnhaus - dieses war das erste „Fertighaus“ in der Mehrener Dorflage. (siehe MB 15-2022)

Der Hausnamen „Häp“ geht auf den Steininger Hubert Hüb (\*1889 +1958) zurück, der Margarethe Schäfer (\*1894 +1981) aus Mehren geheiratet hatte. Der Darscheider Peter Willems (\*1921 +1993) heiratete deren Tochter Mathilde Hüb (\*1920 +1999) und kam so nach Mehren. Der Familienname der Ehefrau = Hüb = Häp'e blieb jedoch als Hausnamen etabliert, so dass der Ehemann Peter Willems zeitlebens „Häp'e Pitte“ genannt, und auch die Kinder mit dem Hausnamen „Häp“ gerufen wurden.

## Darscheider Straße 3 / Tubännisch' (Hebbes)

Der Namensgeber „Tubännisch Hebbes“ = Herbert Bley stammte aus dem nicht mehr existenten, vormalige Anwesen Dauner Straße 9, welches in dem heutigen Anwesen Seniorenheim „Haus Helena“ aufgegangen ist. (siehe MB 17-2023)

Der Hausnamen „Tubännisch“ steht für einen der drei Mehrener „Bley“-Familienzweige. Die urtümlich klingende Bezeichnung



„Tubännisch“ geht vermutlich auf eine „Bley“-Familie zurück, die in der Wittlicher Senke in der Tabakernte tätig war: „Tubänner“ = „Tabaksbinder“. (siehe Haus Steininger Straße 1 | MB 9/2021)

### Darscheider Straße 6 / Hecke' (Alwis) Hewann'

Der Namensgeber „Hecke' Alwis“ = Alois Schäfer (\*1931 +2020) stammte aus dem Anwesen Weinfelder Straße 1. Der Hausname „Hecke“ = „Hecken“ geht zurück auf seinen Großvater Josef Hecken (\*1877 +1915). Dieser hatte 1904 Maria Schmitz (\*1878 +1961) aus Gefell geheiratet. Deren Tochter Margarethe (\*1905 +1981) heiratete den aus Steiningen stammenden Matthias Schäfer, den Vater von Alois Schäfer, der den Hausnamen „Hecke“ übernahm. Der weitere Hausnamen „Hewann“ geht zurück auf die Hebamme Gertrud Klütsch (\*1917 +1999), die Schwiegermutter von Alois Schäfer, die ebenfalls in dem Anwesen Darscheider Straße 6 ansässig war. (siehe MB 06/2020)

### Darscheider Straße 7 / Schuhn'e (Otti)

Der Name „Schuhn'e“ für dieses Anwesen ist Beleg für die „Langlebigkeit“ von Hausnamen, der in diesem Fall auf Johann Schuhn, den Großvater der heutigen Hausherrin zurück geht, aus dem Schuhn'e-Haus Am Beckersberg 4 stammend. Der Schmied Johann Peter Schuhn (\*1856 +1938) aus Üdersdorf, hatte im Jahr 1882 Anna Maria Stolz (\*1855 +1925) aus Weidenbach geheiratet und war vermutlich durch verwandtschaftliche Verbindungen zu der Mehrener Familie Schüller, die ursprünglich



Darscheider Straße 8

auch aus Üdersdorf stammt, nach Mehren gekommen. Die Eheleute hatten neun Kinder. Der Sohn Johann Schuhn (\*1893 +1964), genannt „Schuhn'e Hanni“, am Beckersberg 4 ansässig, war von Beruf Maler und Anstreicher und hatte im Jahr 1920 Gertrud Mindermann (\*1893) aus Höchstberg geheiratet.

### Darscheider Straße 8 / Ääschermann's

Im Jahr 1959 bezogen die Eheleute Richard Michels & Hildegard Michels, geb. Schäfer den neu erbauten Hof - damals noch in Alleinlage - an der Straße nach Darscheid. Richard Michels stammte aus dem im „Ollen“ in der Dorfmitte gelegenen Anwesen Gartenweg 1 mit dem Hausnamen „Ääschermann“. Diesen Hausnamen übertrug der Volksmund nun auch auf den neuen Hof in der „Grohschoff“.

Aus der anfänglichen Vermietung von Fremdenzimmern nach dem Motto „Ferien auf dem Bauernhof“ entwickelte sich rasch ein prosperierender Pensionsbetrieb mit einem neuen Gästehaus, welches zu Ostern 1973 fertiggestellt wurde. Der gute Zuspruch führte schließlich dazu, dass das Wohnhaus des Hofes im Jahr 1974 zum „Gasthaus

Michels“ erweitert wurde. Heute führt die Tochter der Erbauer, Margret Michels-Roden den Betrieb.

### Zum Hausnamen Ääschermann:

Alois Mayer beschreibt in der Chronik des Nachbardorfes Steiningen die Anteile des Zehnten für Mehren im 18. Jahrhundert. Demnach stand 1/7 des Zehnten, der sogenannte „Kösge“-Teil, zuletzt der Familie „Eschermann“\* in Trier zu. Der Bezug der mitten im Dorf gelegenen Hofstelle zu dem Lehen Eschermann = Hausnamen Ääschermann's\* ist naheliegend.

*\* Johann Christian Hermenegild Eschermann, \*13.04.1751 in Trier, +24.03.1813 in Koblenz, war der letzte Kurtrierische Kanzler.*

Die bis Anfang der 1960er Jahre im Anwesen Gartenweg 1 ansässige Familie Michels - genannt „Ääschermann's“ - geht zurück auf den aus Steiningen stammenden Nikolaus Michels (\*1894 +1964), genannt „Ääschermann's Kloas“. Dieser hatte im Jahr 1922 Margarethe Borsch (\*1899) aus Mehren geheiratet und wurde in dem „Ääschermann“-Anwesen bei gleichzeitiger Übernahme des Hausnamens ansässig.



## Radbüschstraße

Die mundartliche Bezeichnung „Roadbesch“ für die heutige Radbüschstraße und das sogenannte „Neubaugebiet“ wurde von der Katasterbezeichnung „Radbüsch“ für den früher hier stehenden Gemeindewald übernommen. Auf diesem Areal befand sich auch bis zum 2. Weltkrieg die „Mehrener Waldschule“. Im Frühjahr 1961 fiel der Gemeindewald einem Orkan zum Opfer. Für die so entstandene Windwurffläche ließ die Ortsgemeinde Mehren im Jahr 1965 unter dem damaligen Ortsbürgermeister Jakob Frühauf

einen ersten qualifizierten Bebauungsplan mit 28 Baustellen erstellen.

Das heutige Haus Radbüschstraße 7 der Eheleute Engelbert & Ingrid Umbach stand damals bereits. Das dann neu erbaute Mehrener Forsthaus ist das heutige Anwesen Radbüschstraße 5.

## „Brandweiher“

Wegen der seinerzeit unzureichenden Löschwasserversorgung des Dorfes sah sich die Gemeindeverwaltung veranlasst, Mitte der 1960er Jahre den von der Hardt kommenden kleinen Bachlauf „Pfaffenbach“ in der Straßenga-

belung Radbüschstraße / Darscheider Straße zu einen Löschwasserteich -im Volksmund „Brandweiher“ genannt- aufzustauen. Schnell „eroberte“ die Dorfjugend die Anlage und nutzte diese bis Ende der 1960er Jahre als „Badesee“.

## Hardtstraße

Die Bebauung entlang der heutigen Hardtstraße setzte in den 1960er Jahren ein. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts war die Hardtstraße die Landstraße von/nach Daun über das sogenannte „Dauner Kreuz“ bis die heutige flachere Trassenführung angelegt wurde. In dem heutigen kurzen Straßenzug hat sich kein mundartlicher Straßennamen oder Hausnamen entwickelt.



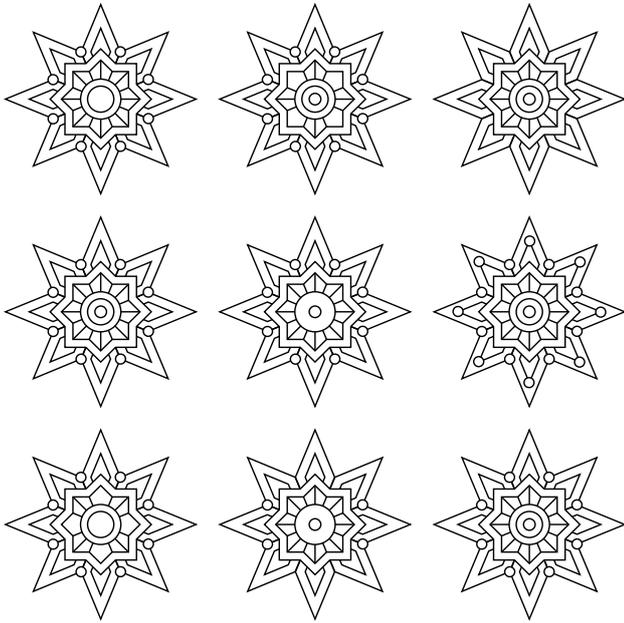
## Zimmermann's Helijehesje'

Das sogenannte „Zimmermann's-Heilighäuschen“ in der Gabelung Dauner Straße / Hardtstraße wurde von der Wirtsfamilie Zimmermann (Dauner Straße 2) zum Gedenken an den im Jahr 1898 bei einem landwirtschaftlichen Unfall zu Tode gekommenen Peter Zimmermann (\*1884) errichtet. ♦



Radbüsch  
Windwurf 1961

# Die Seite für die Kleinen



Welche zwei Sterne sind gleich?



Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<input type="text"/>				

Zähle den Christbaumschmuck.



In der rechten Zeichnung haben sich 10 Fehler eingeschlichen. Kannst du sie finden?

B	E	Z	F	T	O	L	W	B	E	Z	F	T	I	L	V	S	K	V	B	F	N	P	E
R	M	E	K	M	I	N	K	E	L	E	K	M	O	L	O	T	I	M	J	E	K	H	C
Y	O	C	V	B	E	S	C	H	E	R	U	N	G	S	R	U	L	L	E	S	T	I	A
W	B	A	D	G	E	R	S	I	E	N	K	O	Z	N	F	M	Y	T	N	T	L	F	
E	O	L	J	N	E	R	Z	Z	O	L	J	N	E	R	R	U	I	L	K	T	F	M	X
I	R	A	R	B	N	E	I	A	I	T	B	E	N	G	E	L	S	H	A	A	R	E	S
H	R	E	D	U	E	I	K	T	Z	E	D	U	E	I	U	A	E	U	E	G	W	L	Q
N	B	K	R	I	P	P	E	N	S	P	I	E	L	U	D	R	N	B	V	E	I	W	M
A	D	E	T	R	Z	M	A	I	W	E	T	R	Z	M	E	N	V	G	S	S	U	W	
C	F	H	L	S	E	W	Q	J	A	U	A	N	E	W	Q	D	S	U	I	O	G	S	
H	F	W	F	E	C	D	E	S	F	P	F	I	R	W	E	C	Y	S	R	T	M	N	T
T	A	G	A	B	E	N	L	I	S	T	E	Z	A	I	S	K	Z	S	E	C	A	W	A
S	P	E	L	F	F	M	W	U	P	E	L	F	N	M	E	T	Z	K	D	K	C	L	M
B	H	I	H	N	J	R	K	J	H	E	I	L	I	G	A	B	E	N	D	R	T	W	L
A	G	J	N	U	O	I	X	R	I	J	N	U	T	I	R	Q	O	A	A	C	M	U	S
U	W	E	T	R	R	M	A	R	Z	I	P	A	N	M	A	N	V	C	G	S	S	U	W
M	F	S	A	M	S	N	Q	W	F	H	L	C	E	W	E	D	S	K	U	I	O	G	S
S	F	Y	F	E	D	L	S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	N	T	M	N	X
E	A	G	I	Z	A	U	S	E	N	A	S	Z	T	I	S	K	C	R	E	C	A	W	A
U	P	E	Z	I	M	T	S	T	E	R	N	F	N	M	E	T	Z	Z	D	K	C	L	L
W	H	B	K	N	E	A	K	L	H	K	I	R	E	A	K	L	M	C	I	R	T	W	N
R	G	J	N	U	T	I	R	E	G	J	N	U	T	I	R	Q	O	I	A	N	M	U	S

- |            |              |               |                |
|------------|--------------|---------------|----------------|
| Bescherung | Gabenliste   | Marzipan      | Vorfreude      |
| Engelshaar | Heiligabend  | Nussknacker   | Weihnachtsbaum |
| Festtag    | Krippenspiel | Schneeflocken | Zimtstern      |

In dem Buchstabengitter befinden sich 12 Weihnachtswörter - senkrecht oder waagrecht. Wer kann sie finden und einkreisen?

## Witz des Tages

„Oma, die Trommel war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“ „Tatsächlich?“, freut sich die Oma. „Ja, Mama gibt mir jeden Tag 1€, damit ich nicht damit spiele.“

# „TRADITION, BRAUCHTUM, HEIMAT.“

Das Leben passiert. Wir versichern es.

Für Euch im Provinzial-Team in Gerolstein tätig,  
Yvonne Weber.

Geschäftsstelle **Noe u. Trenzen OHG**  
Kundenberaterin · Yvonne Weber, 54552 Mehren  
Telefon 0151 10759104  
[weber.noe.trenzen@gs.provinzial.com](mailto:weber.noe.trenzen@gs.provinzial.com)

Geschäftsstelle **Noe u. Trenzen OHG**  
Prümer Str. 7-9 · 54568 Gerolstein  
Telefon 06591 95280

Immer da. Immer nah.

**PROVINZIAL** 